Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Ballau.

Begugsprein: Durch Trügerinnen Musgabe A Musgabe B und Bertretungen (ohne Baltell Wiesdah Reuefte Nacht, mit Kachbrunnengeister gebahr womatt des vierreit 1.00 wonatt 0.00 vierreit 2.00 Durch die Boft dezogen (ohne Bestelly 100 0.00 2.70 Die Wiesd. Reueften Racht, erscheinen inglich mittags mit Ansuchme d. Come u. Fetertage.

Bering, Dauptgefchaftsftelle u. Mebattion: Mitolasftraße 11. Bernfpreder: Berlag Str. 819.

Beber Abonnent ber Wiesbabener Siegesten Rachrichten (Ausgabe A) ift mit 600 Mart gegen Tol burch Unfall, jeber Abonnent ber Wiesbabener Beueften Rachrichten, ber auch die humoristische Mochen bellage "Rochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes und Gang Juvalibultisfull infolge Unfall bei der Kürnderger Lebensverfiche Banf verfichert. Bei verbetratete



Rebattion Rr. 133, Gefchaftsftelle Rr. 199, Gillalen Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29 Mr. 809.

Wenn Mann und Frau verungliden, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart jur Ansgahlung Sebre Unfoll ift dinnen einer Woche der Mürnberger Lebensverlicherungs-Bant anzuzeigen, ber Ber lepte har fich innerhald 24 Stunden nach dem Unfall in ärzeische Wehandlung zu begeden. Todes falle müllen sobert, spätestennen der innerhald 48 Stunden nach dem Lintritt zur Anmeldung gebrach werden. Neber die Korgungschungen der Werflicherung geben die Berflicherungsbedingungen Aufschale

Mummer 217

greitag, 17. September 1915.

30. Jahrgang.

Der Vierverband hat das Balkanspiel verloren

Weltgeschichtlicher Erfolg der deutschen Luftangriffe auf London. — Erhöhte Artillerietätigkeit auf dem nordwestlichen Kriegsschauplatz. — Die Offensive im Nordosten schreitet kräftig vorwärts.

Ein weltgeschichtliches Ereignis. Jeppeline Sieg über Condon.

Die amtlichen und balbamtlichen Londoner Melbungen fiber bie Beppelinangriffe auf Bonbon baben - fofern biefe nicht Pberhaupt totgefdwiegen murben - ftets betont, bag bie bentichen Bomben gar feinen ober nur gang bebeutungelofen Schaben angerichtet batten Beber bie Beborben noch die Bevolterung batten burch die Beichiegungen fic irgendwie belaftigt gefühlt, geichweige benn, bag fie es gar mit ber Angft au tun befommen batten. Unverbachtige Berichte bingegen, die trop aller englifden Borfichtsmaß. regeln über neutrale ganber nach Deutschland gefommen waren, mußten gang eimas anberes gu ergablen. Sie Stimmien gunachft mit ben von ben Gubrern unferer Buftfoiffe gemachten bienftlichen Melbungen aberein, bag erbebliche Explofions. und Brandwirfungen gu beobachten gewefen feten, und ergansten fie noch burch bie Schilberungen bes topflojen Schredens und bie Bereinzelung ber großen Schaben, bie angerichtet worben finb.

Jeht kommen aus London Weldungen, die deutlich die gewaltige Wirkung der Lustangriffe bartun. Sogar der Kronrat, der unter dem Borsit des Königs in London statigesunden bat, war eine Folge der Beschiehungen. Deute ersährt es die ganze Welt, voransgeset, daß die betreffenden Depeschen von den jeweiligen Machthabern nicht unterdrückt werden, daß das Derz des englischen Weltreichs, daß London nicht mehr sicher ist. Der Kronrat hat nämlich beschlossen, die wichtigsten Reichsbehörden und Archive von London zu entsernen, sowie die Museen und die Bibliotheken zu schließen. Die nachsehenden Meldungen kommen übereinstimmend über Holland, die Schweiz und Korwegen, sie sind also als unbedingt zuverlässig anzusehen:

Wien, 17. Sept. (Eig. Tel, Ctr. Bln.) Das "R. B. T." melbet über Kristiania and Loubon: Der Kronrat beichloft die Berlegung der michtigsten Reichöbehörden und Archive nach auswärts.

Rotterdam, 17. Sept. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Aus London wird gemeldet: Auf dem Bahuhof Cannonstreet in London hat am Montag die Uebers führung der Londoner Staatbarchive begonnen, muts mahlich infolge der fteigenden Zeppelingesahr für London.

Basel, 17. Sept. (Eig. Tel. Cir. Bin.)
Schweizer Blöttern wird aus London gemeldet: In Erwartung neuer Zeppelinangriffe warben bie Wuseen und Bibliothefen geschloffen und in viele tonialice Gebande Rote Arenz-Lazarette gelegt.

Damit noch nicht genug! Rach ben in ber Schweis eingetroffenen Brivatmelbungen fiber Befcabigungen von Bondoner Gefcaftshaufern, die im Befige von Schweiger Bürgern find, tonnte feftgeftellt merben, bag gerabe bie Umgegend ber Bant von England gang befonbers durch die deutschen Luftbomben gefährdet mar. Diefe Bant von England galt aber bis gum Ausbruch bes Rrieges, ja bis jeht noch, als bas ficerfte Gelbinftitut ber Erbe, burch bas nicht nur ber Golbftrom aller Lander pulfte, fonbern bas auch als unangreifbarer Aufbemahrungsort großer Berie angefeben murbe. In ber Bant von England waren logar die Bermogen (oder boch erhebliche Teile) vieler früber auch beuticher - Fürftlichfeiten binterlegt. Und febt tommt Bepvelin und weift nach. bag bie bisberige Mebergengung von ber Sicherheit biefer Bant eine Ginbilbung mar. Wenn bie Bant von England nicht mehr ficher tft, bann ftebt es auch folecht um bie Siderbeit Englands felbft. Bwar tft bie Raumung und Berlegung ber Bont von England noch nicht gemelbet, aber es fann feinem Bweifel unterliegen, bag thr jebem Englander beiliger Inhalt aufs ichleunigfte in Sicherheit gebracht wird. Und awar in Siderheit gebracht wird aus einer Stadt, die fett I

ihrer Entftehung noch feinen Beind vom Gestlande por ihren Manern gesehen hat. Bei den friegerischen Berwicklungen in der Geschichte Englands, unter denen auch London unmittelbar zu leiden hatte, handelte es fich bisher frets um Feinde aus dem Lande selbst, um Bürgerkriege. Deutschland ift die erfte Kontinentalmacht, die es fertig brachte, das ftolge London bireft zu berennen.

Der Dochmut Englands ift bamit aufs ichwerfte getroffen. Die Blucht por bentiden Angriffen im eigenen Sanbe muß auf ber gangen Grbe bie Hebergeugung erweden, bag es mit ber vielgepriefenen Unangreifbarteit bes Infelreiches vorbet ift. Und bas ift ber ichwerfte Solag, ber unferem Dauptgegner gugefügt werben tonnte. Benn England fein Gelb und bie ibm in blinbem Bertrauen sur Behftung Abergebenen Berte nicht mehr fchitien fann, dann muß es felbft bei ben glaubiaften Bolfern ben Rredit verfieren, finangiell und moralifc. Pord Ritcheners frampfhafter Optimismus wirb die rofenrote Sominte verlieren, und bie vergerrten Suge bes grauen Clenbe muffen gutage treten. Die "Invafion" ift ba, wenn auch deutiche Golbaten noch nicht ben Strand Englands betreten haben. Und unfer großer Deifter Beppelin ift es, ber ben General Money, auf beffen Unbeflegbartett fich England fo ungeheuer viel sugute tut, in bie Slucht ichlogt. Beil unferem Generalluftmaricall gu biefem großen Siege!

Freundichaffliche Ginigung zwijchen Deutschland und Amerita.

London, 17. Sept. (Brivatmeldung, Benf. Bln.) And Bafhington wird gemeldet, baß bas Staatsbepartement gestern befannt gab, daß ein freundschafts liches Uebereinfommen zwischen dem Staatssefretär Lans sing und dem Grasen Bernstorff erzielt worden wäre. Man glandt zu wissen, daß Lansing dem Grasen Bernstorff ans nehmbare Gegenvorschläge gemacht hat.

Rem-Port, 17. Sept. (T.-U.-Tel.)
Der deutsche Botschafter Graf Bernstorss erflärte, daß zwischen ihm und dem Staatssefretär Lanking die Grundlage zu einer Einigung erzielt worden sei. Ohne Frage würden die Berhandlungen zur Folge haben, daß das Berhältnis zwischen beiden Staaten fünftig auf einer sicheren Basis beruben werde. Die endgültige Beilegung der Meinungsverschiedenheiten sei in etwa vierzehn Tagen zu erwarten. In der Zwischenzeit sei mit keiner Beränderung der gegenwärtigen Sachlage zu rechnen. ("Berl. Mp.")

Dertagung der Duma.

Ropenhagen, 17. Sept. (Privatmelbg. Zenf. Bln.) Die Duma wurde durch faiserlichen Ufas bis zum Rovember vertagt, wenn nicht zwingende Gründe eine vorherige Einbernfung notwendig erscheinen lassen.

Ropenhagen, 17. Sept. (T.-U., Tel.)
"Berlinske Tidende" wird aus Betersburg gemeldet:
Die politische Spannung in Veiersdurg mächte fortwährend.
Man sieht mit großer Spannung der nächten Sitzung der Reichsbuma entgegen, welche die Entscheidung bringen müsse, ob die Regierung eine Berständigung mit der sortschritisfreundlichen Mehrheit erstreben, oder ohne die Duma regieren wolle. Rach der Kindtehr Gorempfins aus dem Gauptanartier sei in Petersburg sofort ein Rabinettsrat abgehalten worden, dessen besten Ergebnis noch geheim gehalten werde. Mehrere bervorragende Bolitifer erklätzen dem Rorrespondenten der "Bestierna Biedomosti", die Bertagung der Duma set eine Berhöhnung der Holgen nach sichen.

Gorempkin bleibt.

Ariftiania, 17. Sept. (Eig. Tel. Ctr. Bin.)
Ministerpräsibent Goremytin ift ans bem Sanpiquars
tier, wo er bem Jaren Mitteilungen über die innere Lage
gemacht hatte, nach Petersburg zurückgefehrt. Wie verlaus
tet, wird Goremytin wahrscheinlich Ministerpräsident
bleiben.

Dom Baltan.

Die Gewaltpolitit des Dierverbandes.

Sofia, 17. Sept. (Eig. Tel. Benf. BIn.)

Aus Jusormationen, die hiefige Aussenfreunde ans Entente-Areisen erhickten, machte der Bierverdand seine neues sten Borschläge an Bulgarien ohne Berständigung Serbiend und Griechenlands und entgegen deren Reserven und Broetesten; nur der serbische Borbehalt, betressend die Beibehalt tung der gemeinsamen Grenze zwischen Serbien und Griechenland scheint in der neuesten Rote der Entente berückenland scheint in der neuesten Rote der Entente berücksigt worden zu sein. Rachdem der Vierwerdand seiner sontigen Gebietsabtreitung in Mazedonien anstimme, sei der Borschlag ersolgt, daß die abzutreienden Gebiete durch die Entente provisorisch beseit würden. Gine leitende bulgarische Bersonlichseit änzerte sich dahin, daß die EntentesDie plomaten selbst nicht glanden, daß ihre neuen Borschläge von Bulgarien angenommen würden.

Diese Bergewaltigung Serbiens und Griechenlands intennacionend für die Politif der Bergweiflung, mit der die Machte des Bierverbandes ihren letten Trumpf auf den Tisch legen, um vom Balfanspiel zu retten, was noch zu retten ift. Gin ehrliches Spiel war es von vornherein nicht, und jeht ift es endgiltig verloren.

Rouftantinopel, 17. Sept. (Tel. Ctr. Grff.)

Aus Salonifi und Kawalla wird eine lebhafte Tätigfeit der Ententevertreter gemeldet. Gewisse Anzeichen lassen die Deutung zu, daß im Falle des Eintritts Bulgariens in eine friegerische Aftion. England und Frankreich diese beiden häsen zu belehen beabsichtigen. (Fr. Stg.)

Bufareft, 17. Gept. (T.all., Tel.)

Der offizielle "Independence roumaine" bespricht in einem Artifel bas türkisch-bulgarische Abkommen und sagt: Die Berbündeten wiffen, daß fie keinesfalls auf die bulgarische Silfe auf Gallipoli rechnen können. Sie haben diesensalls ihre diplomatischen Aktionen auf dem Balkan verloren. Es bleibt absuwarten, wie der andere Teil ausfallt.

Der Ronig unternimmt einen auf 8 Tage berechneten

Bien, 17. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bin.)

Die "Reichsposs" meldet aus Budapest: Die bulgarische Regierung hat das Beitererscheinen des russenfreundlichen Blattes "Mir" auf unbestimmte Zeit verboten. Rach einer Meldung des "Reuen Biener Journals" aus Budapest verlaufet nach einem Telegramm aus Sosia, daß die nächte Erklärung des Bierverbandes für den 20. September erwartet wird.

Benf, 17. Gept. (Eig. Tel, Benf. Bin.)

Aus Sofia meldet ber Barifer "Temps": Gerüchten aufolge wird der deutsche Militarattache von der Golf bemnächt burch General v. Loffow erfeht werden. Diefer war bereits mabrend des lebten Baltantrieges Militarattache in Safia.

Rumanien erkennt Bulgariens Anfpruche an.

Sofia, 17. Sept. (Etg. Tel., Benf. Bin.)

Einflußreiche rumänische Politifer haben in Privatgesprächen erflärt, daß Rumänien die Ansprüche Bulgariens vollauf anerkenne und nichts zu unternehmen gebente, was die Erreichung dieser Ansprüche erschweren könnte.

Budapeft, 17. Sept. (B.-Tel., Benf. Bin.)
Einer Bufarefter Melbung der "As Eft" gufolge em-

Siner Bufarefter Melbung ber "As Eft" sufolge empfing König Ferdinand ben öfterreichifch-ungarischen Gesambten, Grafen Czernin, am Montag su einer langeren Brivataudienz.

In Rugland fraftvoll vorwarts.

Grobes Hauptquartier, 16. Sept. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Reine wesentlichen Ereignisse. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Auf bem linten Ufer ber Dina dringen unfere Truppen unter erfolgreichen Rämpsen in Richtung auf Jatobstadt weit vor. Bei Liewenkof wurden die Auffen auf das Ofinfer zurückgeworfen. Rördlich und nordöstlich von Wilna ist unser Angriss im Fortschreiten. Dem Bordringen nordöstlich von Grodno seht der Feind noch zähen Biderstand

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die Lage ift unverandert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Mackensen.

Salbwegs Janowos Binst versuchten die Ruffen ernent unsere Berfolgung jum Stehen zu bringen. Die feinblichen Stellungen wurden durchbrochen, 6 Offiziere, 746 Mann gesangen genommen und 3 Masschinengewehre erbentet. Das Gelände zwischen Pripiet und Jasiolda und die Stadt Binst sind im dentichen Besit.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Wie an ben vorhergehenden Tagen icheiterten enffische Angriffe vor ben bentichen Linien.

Oberfte Beereslettung.

Mikerfolg des ru fifchen Gegenstoßes in Oftgalizien und Wolhnnien.

Wien, 16. Sept. (Richtamtl.)

Mmtlid wirb verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplat.

Alle Bersuche der Anssen, unsere ougalizische Front ins Wanten zu bringen, blieben erfolglos. Gestern führte der Feind unter großem Answand von Arstillerie-Munition seine Hauptaugriffe gegen nusere Front an der mittleren Strupa. Er wurde überall geworsen, wobei unsere Truppen durch Flankierungsangriffe auf den Brüdenkopf von Buczacz und auf den Raum sübelich von Jalocze mitwirkten. Bei der Exkürmung des 20 Kilometer südlich von Zalocze liegenden Dorses Zebrow wurden dem Feind 11 Offiziere und 1900 Mann als Gesangene abgenommen und 3 Waschinenges webre erbeutet.

Auch in Wolhynien haben unfere Streitfräste gable reiche Angrisse abgeschlagen. Bei Rowo Alessinie wurden die Aussen in erbittertem Haudgemenge aus den Schützens gräben des Insanterie-Regiments Rr. 85 vertrieben. Bei Rowo Poczajew war es dem Feinde vorgestern gelungen, an einzelnen Puntten auf das welliche Ikwasufer vorzubrechen. Gestern wurde er überall auf das Dkunser, an fer zurückern wurde er überall auf das Dkunser unseren Artillerie große Berluste erlitt. Reben dem Insanterie-Regiment Rr. 22 und dem Jägers Feldbataillon Rr. 29 gebührt dem Linger LandsurmsRegisment Rr. 2 ein Hauptverdienst an diesen Ersolgen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ift unverändert.

Berfuche ber Italiener, unjere Stellung auf bem Monte Biano im Often gn umgefien, murben vereitelt. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes.

n Soler, Feldmarfchallentnant.

Die Kriegslage im Often.

Bon einem militärlichen Mitarbeiter wird uns gesichrieben: Die Bage von Bilna verichlechtert fich ausebends! Rach dem russichen Bericht vom 18. gingen deutsche Truppen awilchen Rowd-Swienhiann und Bilna an einer entscheidenden Offensive über: in der Station Rowd-Swienhiann wurde die Eisenbahn von uns durchschnitten. Diese wichtige Bachstation liegt baldwegs Dünaburg und Wilna und ift Arenzungspunft der Straßen Wilna-Petersburg und Liban-Ponjewitsch-Dünaburg. Damit wäre Wilna von Rordosten abgetrennt, eine offene Seite läge für dort siebende Truppen nur eben noch in östlicher Richtung. Durch diesen energischen Borstoß hatte also die Armee Eichhorn es verstanden, sich in spstematischen und heftigen Kämpsen durchzusehen, einem numgrisch karten Feind gegenüber, der die Offenbaltung von großen Bahnlinien wohl als eine

seiner bedeutendsten Aufgaben angeleben haben mochte. An der Dina fanden am Brüdenkovf von Dünabarg Kämpfe, auch Kavalleriegeschie, katt. Der Feind versuchte Gegenstöße westlich Wilna längs der Willia, um sich Auft zu machen, die abgewiesen wurden. Auf der Linie Olita-Grodno konnte unser Angriff Fortichritte machen. Ein zweites Kampfzentrum liegt auf der Linie Stidel-Saczara-abschnitt, das bereits beträchtlich gegen Lida vorgeschoben werden konnte. Die Saczara, ein linker Zuflug des Riemen,

wurde erreicht. Gen beim fliegt beim rechten Flügel, alfo bei ber Armee Madenien, die auf Bindf und auf Barano-witicht verfolgend wirft. und auch am Dienstag Fort-

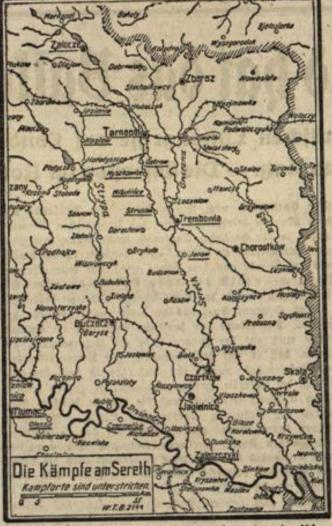
fdritte maden fonnte.

Die Aussen sieben noch mit gewaltigen Massen an der Rord- und Westfront: die Angabe "vier Armeen" mag vielseicht das Richtige tressen (boch dürsten die einzelnen Berbände nicht komplett sein). Was aber fehlt, das ist die Offensivkrast, die abhanden gekommen ist in den langen Monaten seit der Katastrovhe am Dunajec. An dieser Auffassung hindert anch nicht der jüngste Borstok in Oftgalisten — ein Teilersolg, der zum Ausbeuten des schmalen Erfolges nicht einlädt.

In Oftgalisien ift die Lage wenig verandert. Ein ruffischer Angriff auf die öfterreichische Strupa-Front wurde abgeschlagen. In Wolhynien mag des Feindes Biel auch dem Entsat von Dubno gelten; bierauf zielende Opera-



tionen in Bolhonien murben ebenfalls gurfidgewiesen. Es unterliegt feinem Zweifel, daß die Armee 3 manom anfehnlichen Buwachs erhalten hatte, ba biefelbe gu Offenstvoperationen geradegu berausforderte.



Die Räumung von Kiew, Dunaburg und Riga. Stodholm, 17, Gept. (T.-U., Tel.)

Mostauer Blättern aufolge besteht die Möglichfeit, Kiem aufsugeben. Die Eisenbahnbeamten wurden bereits aus der Stadt ausgewiesen. Es besteht aber nicht die Absicht, Privatpersonen oder Eigentum zu entsernen. Die Zeitungen erscheinen wegen Papiermangels nur noch in halbem Format und bringen nur offizielle Berichte. In den Schulen wurde der Unterricht geschlossen.

Die Raumung Dunaburgs ift beendet. In der Stadt ift alles Leben erftorben. Die Bahl ber bortigen Flüchtlinge beläuft fich auf 300 000.

In Riga ruht das Leben auf der Straße völlig. Allgemein wird dentich gesprochen. Die lette deutsche Zeitung,
die "Rigaer Zeitung", wurde von der Militärbehörde
verboten. Gegen den Grafen Reutern-Rolften, den Adelsmarical von Kurland, wurde wegen provofatorischen Deuschiprechens ein Strafverfahren eingeleitet. Die Sparfassen werden vom Publitum belagert.

Ropenhagen, 17. Sept. (Tel. Ctr. Grift.)

Laut "Nowoje Bremja" wurde in Riga jeber telegraphische, telephonische und Boftverfehr in deutscher Sprache sowie bas Ericheinen aller deutschen periodischen Drudschriften verboten. Die Zensur soll alle deutschen Briefe vernichten.

Die Rigaer Behörden erhielten vom General Danilow die Mitteilung, daß die Anordnung, wonach die Aupferdächer der Domfirche und der Jakobskirche abgenommen werden sollen, rüdgängig gemacht werden soll. (Fr. Sig.)

Englische Einsicht.

Ler militärische Mitarbeiter der "Morning-Post" sagt: Die Offensive des Feindes an der russischen Front wurde seit einigen Tagen wieder fräftig. Es ift jeht klar, daß die Ursache der Pause nicht eine Erschöpfung der Deutschen. nicht das schlechte Wetter und nicht die verbesserte Lage des russischen Deeres war. Die Deutschen benutzten die Zeit, um ihre Streitfräste neu zu verteilen, machten neue Pläne und begannen neue Bewegungen.

Dermehrte Artillerietätigfeit im Nordweften.

Saag, 17. Sept. (P.-Tel., Zenf, Bin.) Die "Central Remo" melben, bag nach ben letten Bes richten von der hollandischelgischen Grenze abermals befs tiges Gemehrseuer aus ber Richtung von ber Afer, haup

fächlich and Riemport und Digmuiden, gehört worben ift. Auch bas Fener von Schiffsgeschützen war am Sonntag Nachmittag und abends wahrnehmbar, Einige englische Schiffe haben ernent die belgische Rufte beschoffen.

Grangöfifche Slieger-Prahlerei.

Berlin, 17. Cept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) In ihrer Melbung fiber bie frangofficen Bliegerangriffe auf die offenen Stabie Trier, Mordingen und Donauefdingen rubmten fich bie Frangofen, auch einen Militaraug gum Sieben gebracht gu haben. Schon ber amtliche deutiche Bericht bat feftgeftellt, baf es lediglich ein Berfonengug mar, der von den Frangojen beichoffen murde. Jest teilt ein Befer bes "B. T." biefem mit, bag er einen Gabrgaft bes beicoffenen, Buges gefprochen habe. Rach beffen Angaben flog ber Blieger auf offenem Beld gang niebrig in Seitenentfernung von tnapp 10 Metern und mußte aus diefer Entfernung ben harmlofen Berfonengug erfennen. Offenbar bat alfo ber frangofifche Blieger in feiner Melbung bamit geprabit, einen beutiden Militaraug befcoffen au haben, und bas frangofifche Rriegsminifterium bat feine Schwindelangaben für wichtig genug gehalten, in bem amtifchen Beeresbericht ermahnt gu werben.

Deutsche U-Boote an der atlantischen Küste Frankreichs.

Saag, 17. Cept. (B.T., Benf. Bln.)
Reuter melbet aus Baris: Das Marine minifterium macht befannt, daß deutiche Unterfeeboote vor der Mündung der Loire und der Gironde erichienen find. Es werden Borfichtsmaßregeln getroffen werden.

Mach deutschem Mufter.

Genf, 17. Sept. (Eig. Tel., Zenf. Bln.)
Die französische Kammer und der Senat werden sich mit
der Angelegenheit der Brotgetreideversorgung zu besassen
haben. Der von der Kammer verabschiedete Geschentwurf
gipselt in der Einführung des Regierungsmonopols für
Brotgetreide und der Ermächtigung der Regierung zur
Ausgabe von Brotfarten nach deutschem Muster sowie zum
Ankauf einer entsprechenden Menge von Reismehl aus den
Kolonien zum Zusah zum Getreidemehl. Der Senat hält
es dagegen für durchaus möglich, mit dem vorhandenen Getreide zuzüglich von sechs oder sieben Millionen Bentnern
ausländischen Getreides bis zur Ernte des nächsten Jahres
auszukommen.

Lord Kitcheners rojenrote Rede.

Im englischen Oberhause ließ Lord Kitchener eine Rede vom Stavel, in der die Ariegslage in verlockenden Kallen gemalt wurde. Er sproch zunächt über Frankreich, und lagte, daß dort die Stellungen derart ausgebant und bestelltgt worden seinen, und daß die Laufgräben durch eine Bernehrung der einzelnen schweren Kanonen derartig in einen Berteidigungszuhland gebracht worden seien, daß das Ganze wohl faum zu nehmen sei. Auch die Bersuch das Ganze wohl faum zu nehmen sei. Auch die Bersuch das Ganze wohl faum zu nehmen sei. Auch die Bersuch das Ganze wohl faum zu nehmen sei. Auch die Bersuch das Genze wohl faum zu nehmen sei. Auch die Bersuch das Genze der getrosten worden seien. Es seien elf neue Geeresdivisionen dem Marichall French zugelchiet worden, sodah diese eine Front von siedenundzwanzig Kilometern von den franzöhlichen Alliserten hätten übernehmen fönnen. Die neuen Divisionen hätten num bereits Erfahrung in der Ariegsührung, so daß sie mit Erfolg andere Stellen hätten einnehmen konnen. Auf dem russischen Ariegsichanh hätten nun allem Anschein nuch die Deutschen Ariegsichanh hätten nun allem Anscheinen nach die Deutschen Kriegsichanh hätten nun allem Anschein nuch die Deutschen krieber der Bermark 7 bis 8 Kitometer pro Tag betrug, sei er sehnung 1 bis 2 Kitometer. Die Deutschen bätten nichts gestunden als den nachen Boden und während krüber der Benntal zu gesch auch einem kannen. Aber auch dieser Plansein des Vanzehlen seine Areigen, in welch glänzender Beise die russischen gesten und in der Geschichte werde sich einmal zeigen, in welch glänzender Beise die en dere die einmal zeigen, in welch glänzender Beise die russischen Gene Berluste feben sene, der den dem zehlerisch als vonlikändig geschlagen und demoralisiert bezeichnet, nun tapfer fämpsen und an verschieden Buntsten des Annbes sogar aur Offensiven übergebend und den Deutschen gerluschen Kuntsten werden kannen wir rubig fagen, daß, während die Deutschen Alliers den kannen des mit enormen Kohen getriebenen Türken dem des mit enormen Kohen getriebenen Au

Bur Sauptiache lagt Kitchener, daß es nötig sei, die Streitlräsie fteis auf der Dobe au erhalten, und dies set wieder abhängig von den Refruten, die sich zum Seere meldeten. Kitchener sagt: "Ich din sicher, daß wir alle das volle Bewußtsein haben, daß die Seereskärfe, die wir auswenden müssen, sieß die Jum Ende des Krieges auf gleicher Söbe gehalten werden muß. Dennoch sind sieß neue Refrutenanmeldungen nötig und wenngleich ein Riedergang sich bei den Anwerbungen gezeigt hat, so glaube ich doch, daß der Patriotismus, der sich in allen Klassen gezeigt bat, auch weiterdin sich als eben so glänzend erweissen wird und ich zweisle keinen Augenblic daran, daß alle Opfer für diesen Riesensampf gebracht werden."

Eine Vermittlung des Papftes.

Bern, 17. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Rach dem "Offervatore Romano" ließ die deutsche Regierung durch ihren Bertreter am Deiligen Stuhl dem Papft ihren aufrichtigen Dank aussprechen für seine Bemühungen zur Uebersührung deutscher Gesangener aus Dahomen nach Rordafrika. Die "Stampa" schreibt über die erfolgreiche Bermittlungstätigkeit des Papftes zur Erzeichterung des Loses der deutschen Gesangenen in Afrika, der im "Offervatore Romano" erschienenen Rote sei eine beträchtliche Bedeutung beizumessen, da es das erste Mal sei, daß in einem amtlichen Schriftstäd von der Bermittlung des Papftes gesprochen werde.

· Aus der Stadt. ·

Das Gewerbeschulwesen in Nassau im Kriegs-jahr 1914—15.

Der Bentrafvorftand bes Gewerbevereins ffir Raffau in Biesbaden hat einen Jahresbericht über die ihm unterfiellten gewerblichen Schulen für die Jahre 1914/15 herausgegeben, der vom Fortbildungsschulinfvettor Frank Rern sehr ausführlich und überfichtlich zusammengehellt ift, und dem wir folgendes entpehmen: Bei Ausbruch des Arieges wurden auf Anordnung des kommandierenden Generals des 18. Armeekorps alle Schulen bis auf weiteres geschlossen. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 8. August 1914 und der Berfügung des Herrn Regierungsprösidenten vom 8. August 1914 ordneie der Zentralvorstand an, bağ mit Biederaufnahme bes Unterrichts an ben Boltsan, daß mit Wiederaufnahme des Unierricits an den Bolksichulen auch der Unierricht in den gewerdlichen Fortbildungsschulen wieder aufzunehmen ist. Eine weitere Aussehung des Unierrichts wurde nur zugelassen, wenn Erntearbeiten oder sonst dringliche Arbeiten in Gewerbe, Handwert und Industrie die Aussehung des Unierrichts bedingen. Zugleich wurde die Bertretung der au den Fahnen einberusenen Lehrer, soweit eine solche zu beschaffen war, angeordnet. In der zweiten Sälfte des Monats August wurde der Unierricht an den Schulen allgemein wieder ausgenommen. Eiwa die Hälfte der Schulen mein in den ausschlieblich löndlichen Orten des Bestres. meift in ben ausichlieflich landlichen Orten bes Begirts, suchte die Genehmigung um Aussehung des Unterrichts bis jum Beginn des Winterhalbiahres nach. Die Ge-nehmigung wurde mit einigen Ausnahmen erteilt. Mit Beginn des Winterhalbjahres nahmen alle Schulen dis auf gehn, für die geeignete Lebrfräfte nicht zu beschaffen waren, ben Unterricht wieder auf. Im Laufe bes Binters fonnte an zwei weiteren Schulen bie Bertretung ber Lehrer beichafft werden. In einer gröheren Anzahl Schulen mußte teils aus Mangel an gehrfräften, teils wegen Müdgang der Schülerzahl die Anzahl der Klassen eingeschränft werden. Außerdem war es in vielen Schulen notschränft werden. Außerdem war es in vielen Soulen not-wendig, die Unterrichtszeit einzuschränken, weil es an Lebefräften sehlte. Bon Lehrern fichen bis jest 197 im Velde. Für diese mußte unter oft großen Schwierigkeiten Vertretung beschafti werden, Dies war nur möglich durch die große Bereitwilligkeit der Bollsschulehrer, sie dieser schweren Zeit in den Dienst der Fortbildungsschule an ftellen, trosbem fie in ihrem Sauptberuf in der Regel icon ftart überlaftet waren. Den Gelbentob für bas Baterland ftarben acht Lehrer, und amar find es folgende Gerren: Bautechnifer 3oh. Schwerburger-Marxheim, Lehrer Will Benhe-Ried, Lehrer Baufd-Riedelbad, Techniter Georg Brand, an ber Schule in Soffenbeim, Techniter Karl Klog-Zeilsheim, Lehrer Jol. Schwidert-Rauort, Technifer Ludw. Reus-Reuenhain, Lehrer Beinrich Duringer-Bad homburg. Der Schulbeluch erlitt infolge bes Rrieges mancherorts ftarte Beeintrachtigung. Im Sommer und Berbft maren in ben landlichen Orten die Schlier febr Schulbeluch abgebalten, mahrend in ber übrigen Beit bie Schiler fehr baufig mit ber Berftellung von Scereslieferungen ftart beschäftigt waren, to daß viele Urlaubsgeluche Berudfichtigung finden munten. Im gangen genommen, fann ber Schulbesuch als befriedigend bezeichnet werben. Der Rüdgang ber Schülerzahl war eine weitere unerfreuliche Golge bes Rrieges. Der Mudgang geigte fich erft im Banfe bes Binterhalbjahres, als viele bandwertsmeifter Lante bes Sinternathjagtes, als biele Sandwertsmeiner infolge Einberusung zum Ariegsdienst ihre Lehrlinge in die Beimat entlassen mußten. — Die Neuanichaftung für die Bücherei ist im Ariegsiahre auf das notwendigste be-schränft geblieben. — Rach dem Stand zu Beginn bes Berichtsjahres hatten 32 Schulen eigene Unterrichtsräume, die übrigen Schulen sind in den Räumen der Bostsschulen, Was wird das letzte Vierteljahr des Kriegsjahres 1915 bringen?

Die Beantwortung dieser Frage geschieht einzig und allein durch eine gute Tageszeitung, da sie durch ihren vielseitigen u. umfangreichen Nachrichtendienst ihren Lesern alle Ereignisse dieser grossen Zeit rasch und zuverlässig mitzuteilen vermag. Die

.Wiesbadener Neuesten Hachrichten

haben diesen Vorzug, kosten

monatlich nur 60 Pfennig

ohne Bestellgeld, durch die Post 70 Pfg., (mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" 80 bezw. 90 Pfg.), und bieten ihren Beziehern ausserdem eine

kosteniose Unfallversicherung

in Höhe von 500.- Mk, für Bezieher der Ausgabe A und 1000 .- bezw. 2000 .- Mk. für Bezieher der Ausgabe B (mit "Kochbrunnengeister"] laut den bestehenden Versicherungsbedingungen. Bestellungen auf die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" werden von allen Postanstalten, unsern Trägern, Filialen und Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismardering 29 entgegengenommen. Alle neuen Bezieher erhalten das Blatt

bis Ende September kostenios!



meift febr mangelhaft und für den Beidenunterricht außerft unswedmäßig, untergebracht. Mit einigen Gemeinden find megen Conffung von befonberen Unterrichtsraumen Unterhandlungen im Gange, fo bag trot bes Arieges im nächten Jahre einige Schulen eigene Räume erhalten werden. — Mit Ausbruch bes Weltkrieges wurde die Jugendoflege vor eine erweiterte Aufgabe gestellt burd ben Minifterialerlaß betr. die militariiche Borbereitung ber Jugend mabrend bes mobilen Buftanbes. Demgemaß wurden die Schulvorftanbe, Beiter und Lehrer angewiesen, die fiber 16 3abre alten Schiller gur Teilnahme an ben lebungen au er-muntern und fich ber vaterländifden Sache tatfraftig angunehmen. Dies ift auch allerorts gefcheben.

In der MIIg. Gemerbeidule au Biesbaden betrug bie Schulergabl im Commerbalbjabr 284, im Binterbeirng die Schülerzahl im Sommerbalbjadr 284, im Winter-halbjadr 852. Gesamtichillerzahl, ieder Schüler nur einmal gezöhlt, 522; davon hatten 56 Schüler köbere Schulen be-jucht und 75 famen von auswärts. Die Schule verankaltete vom 26. Dezember 1914 bis 3. Januar 1915 mit den Albeiten aus den kunftgewerblichen Klassen eine kleine Aus fiellung, um die angestrebten Unterrichtsziele und Lehrerfolge zu zeigen. Das Gebotene legte ein ichr gutes Zeugnis ab für die lebbatte, gefunde Entwidlung dieses Unterrichts an der Schule und gereichte der energischen, zielbewußten Schuleitung wie auch den Lehrenden und den Schülern zur vollsten Ehre. Die Leifungen berechtigen zu

ber Soffnung, bag es ber Schule in wenigen Jahren gelingen wird, einen wesentlichen Einfluß auf die Forberung des Gewerbes, besonders des Kunftgewerbes der Stadt Biesbaden und ber welteren Umgebung auszuniben. Der Magiftrat der Stadt Biesbaden bat der Schule besonders badurch großes Entgegenfommen gezeigt, bag auf Antrag ber Schullettung erhebliche Berbefferungen und Ernene-rungen in ben Unterrichtsräumen und beren Ginrichtungen mit nambaften Roften vorgenommen murben.

Die Mädchen Fortbildungsichulen find von dem Gewerbeverein unter Mitiwirfung der Gemeinden gegründet. Zweide für den Beruf der Fran als Sausfrau und Mutter Keihe für den Beruf der Fran als Sausfrau und Mutter iheoretisch und praftisch heranzubilden und die notwendigen Kenninisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Auch werden die Schülerinnen für gewerbliche Berufe ausgebildet, insbesondere in der Waschen betrug im ganzen 253. Sie ist infolge des Arteges kart zurückgegangen, da die Schülerinnen aus benachbarten ländlichen Orten, die sonst eine erhebliche Anzahl Schülerinnen stellen, ausblieben, weil sie zu dause in der Artegezeit unabkömmlich find. Der an der Schule in Limburg alligherich veranstaltete Kursus zur Ausbildung von Sandarbeitslehrerinnen sür ländliche Bolfsichulen mußte mangels genügender Beteiligung ausfallen. Rach Maßgabe der örtlichen Bedürfnisse betätigten sich die Schulen und Schülerinnen in der Artegsfürsorge und vielsach wurden in der unterrichtsfreien Zeit die Schulenwe und die Rähmaschinen den Kriegsfürsorge und vielsach wurden in der unterrichtsfreien Zeit die Schulenwe und die Rähmaschinen den Kriegsfürsorge und vielsachtet, das die Schulen auch im Erchülens zur Berfügung gestellt. Im Schulfe des Berichts wird seitellt, das die Schulen auch im Leigeführer und niese Die Madden-fortbildungsiculen find von Berfügung gestellt. Im Schlufe bes Berichts wird beftgestellt, daß die Schulen auch im Kriegsjahre, wo viele Rröfte durch den heeresdienst gebunden waren und die Schulen nur unter ben größten Schwierigfeiten ihrer Aufgabe nachlommen fonnten, ihren Zwed erfüllt haben. Der Rrieg, ber ungeabnte Rrafte unferes beutiden Bolles entfeffelt und beifpiellofe Leiftungen nicht nur im Deeres-wefen, fonbern auch in unferem gefamten Birticafisleben bervorgeganbert bat, wird nach erfampftem Frieden auch ber Schularbeit neue Impulie geben. Bis babin gilt es auch bier, burchaubalten und ielbft unter größter Schwierigfeit an dem Berfe gur Ertfichtigung unferer merftatigen Jugend, Die bie vielen Buden, Die ber Rrieg geriffen, bemnachft ausgufullen bat, treu und unentwegt au arbeiten. Den ftaatlichen Beborben, ber Begirtsverwaltung, ben Rreis- und Gemeindeverwaltungen, sowie den Schulvor-ftänden und der Lehrerichaft gebuhrt aufrichtiger Dant für die Unterftühung und treue Mitarbeit.

Gin Radruf für Gebeimrat Ralle. In ber legten Sigung bes Begirtsausicufies midmete ber Bor-figenbe, Berwaltungsgerichtsbireftor Bing, bem verftorbenen Gebeimen Regierungsrat Profeffor Dr. Raffe einen ehrenvollen Rachruf. Der nunmehr Entichlafene habe, fo ehrenvollen Rachruf. Der nunmehr Entschlafene habe, lo führte er aus, wenn auch nicht bis au seinem Tode, so doch awanzig Jahre lang und in der Zeit der höcken Fülle seiner Araft, dem Kollegium als Mitglied angehört. Mit Stols sehe man auf seine Tätigkeit im Kollegium, die er länger ausgeübt habe als die in irgend einem anderen seiner vielen Ehrenposten. Der Berstorbene sei das glänande Beispiel für die Richtigkeit der gesehlichen Borschriften gewesen, dur Entscheidung über wichtige Berwaltungsfragen Männer aus den sührenden Schicken des Bolkes nach freier Babl anzugiehen. Das Gebeimnis seiner ersolgreichen Birksamfelt habe in seiner beitrickenden Bersönlichteit, der darmonie seiner außergewöhnlichen Geistes- und herzandeigenschaften, gelegen. Stets sei er Geistes- und Berzeuseigenschaften, gelegen. Stets sei er bemüßt geweien, vorhandene Gegensähe au beseitigen. Rie babe er selbit solche hervorgerusen. Am liebsten habe er dort gearbeitet, wo es gegolten habe, den geistiger und materieller Unterkühung Bedürftigen ein Führer au sein. Der Bezirksausichuß werde den Berkorbenen, mit dem er burch gemeinsame Arbeit fair amei Jahrgebnte verbunden

Ennod Mainas Lied vom Glud.

Roman von Anny von Panhund.

(Rachbrud verboten.)

Kreng und quer wanderte er durch die Strafen und er verfpurte Schnsucht nach einem Menschen, bem er alles alles hätte sagen durfen, was ihn brudte.
Seine Schläfen pochten und seine Schulter brannte von

dem beftigen Golage. Maria Noording fiel ihm plotlich ein und ihre Rum-pelfammer. Bie lange hatte er sich nicht mehr bei Abri-ennes Mutter sehen laffen. Er wollte zu ihr geben — gleich, auf der Stelle, — wenn er ihr auch nichts erzählen durste von dem, was ihn qualte, so würde ihm unter ihren alten Dobein vielleicht bie Rube wiederfebren, beren er

bedurfte, ebe er gurudging in fein eigenes heim. Schneller warb fein Schritt, feine Augen verloren ben verglaften Blid. Maria Noorbings monotone Stimme. Das Gleichmaß ihres aufriedenen Befens murbe ibm bel-fen, wieder au fich felbft au tommen, fich in bem Chaos

feiner Bebanten gurechtaufinben.

Als fic die Tür hinter hendrif Seben mit festem Rud geichlofien, war Ennod Maina in Tranen ausgebrochen. Dilfilos, eintonig war das Beinen.
Bit taben es doch gut mit Ihnen gemeint, fleine Ennod Maina," Bieter van Broef versuchte beruhigend

die fleinen Gaube ju faffen. "Gie haben mich um meine Rache gebracht, Bieter van Broet, um meine icone Rache."

Broef, um meine ichone Rache."
"Sie-sind doch nun gerächt, liebe, liebe Ennod Maina."
Er ftaunte ob der Beharrlichkeit, mit der dieses sonft so harmlose Geschöpf an der Idee ihrer Rache seithielt.
Sie hörte zu weinen auf und blickte mit tränenverdunkelten Augen auf. Dann schittelte sie bestig den Kopf.
"Ich wollte ihn verliebt in mich machen, toll verliebt, und er sollte sich von seiner Fran schehen lassen, und dann wollte ich siber ihn lachen, lachen — Ja, das wollte ich —,"
Sie ichwieg und dann begann sie wieder zu weinen, einstonig, wie wohl ein Kind weint, das sich im Dunkeln fürchtet.

Die brei Danner faben fic an, fie mußten nicht, mas fie tun follien, das Weinen tat ihnen weh, unendlich web.
"Ennod Maina, es ift Beit, wir wollen ins Theater, Sie muffen boch tangen. Buerft fahren wir natürlich nach

Die Javanin tupite sich mit dem Tuche siber die Augen und ihr Blid glitt gleichgiltig über die drei Manner bin. "Wozu soll ich nun noch tanzen," mude fagte sie es. Dann sprang sie vlödlich auf und ihre Augen blitten. "Ja, ich will tanzen, fommt, ich will tanzen!" Frob lächelten sich die Manner an. Ennod Maina war und blieb eben zie fich die Manner an. Ennod Maina war und blieb eben

ein Rind, ein fußes, holdes, unberechenbares Rind. Auch Bieter van Broef gab dem Rellner ein Schweige-geld. Der schmungelte und wunschte fich jeden Tag folch eine gute Ernte. Der Sufammenbang ber gangen Affare,

die fich fo ichnell ba oben in bem fleinen Baftatmmer abge-

Spielt, war ibm nicht recht flar geworden. Das Muto wartete an ber Ede und Bieter van Broet gab als Fahrziel feine Abreffe an. Ennod Maina redete gar nicht, fie fab, in Rachbenfen verlunfen, ftill vor fich bin. Die brei Manner magten fie nicht barin ju ftoren. Rur balblaut taufchten fie gegenseitig ein paar Bemerfungen que.

Gana felbftverftanblich fuhren Bermitten und ber

Baron mit an Pieter van Broek.
Raaije Dofftra öffnete die Haustür. Ihre Augen waren voll Rengier und doch durfte sie jeht keine Frage tun, das zeigte ihr der warnende Blid ihres Herrn.
Ennod Maina ging in ihr Zimmer. "Ich fomme gleich zurück, ich will nur meinen Montel anziehen," sagte sie und

rief nach ber Bofe. Gin paar Beiden, ein furges Bort genfigten fitr die gewandte Lucie Moulin, au wiffen, mas "Mabemotfelle" wünichte. Bor ber Fahrt ins Rubens-Theater wünichte Ennod Maina ein Glas Geft. Danach fam eine übermutige Luftigfeit über fie und fie lachte viel. Ein lautes und forciertes Sachen, bas einen faliden Rlang gab. Aber meber Bieter van Broet, noch ber Baron eder Bermitten waren große Seelentenner. Sie freuten fich über Ennod Mainas Luftigfeit und merften nicht ben gequalten Ton. Mit Genugtunng erinnerten fie fich jest, bas fie Ennob Maina ben handen eines gewiffenlofen Menschen entriffen hatten.

Das Anbend-Theater war heute wieder überfüllt wie

jeden Abend, feit Ennob Maina auf feiner Bubne ihr "Lied vom Glud" tangte. Bieter van Broef mit Ennob Mainas beiben anberen Getreuen batte in einer Getten-

loge Blat genommen.
Sie achteten nicht barauf, was das Programm bot, fie warteten voll fleberhafter Spannung auf das Erscheinen Ennod Mainas. Wie würde fie heute tangen, wie?
Ind die einsormige Music, die der berühmte Kompo-

nift Bram Bermitten für die fleine Javanin geichrieben, begann. Mus ben buntelroten Camtfalten bes Bubnenhintergrundes trat Ennob Maina. Bierlich, grazibe, mit weichen Schlangenbewegungen. Mit entzudten Augen felgten die drei Männer jedem Schritte, den die iconen, ringfuntelnden Rube taten.

Che ber Borhang fich geöffnet batte, war Ennod Maina an bas wingige Gudloch geeilt und batte in ben Saal binuntergeschaut. Auf bem Plat, bicht vor ber Bubne, auf dem bisher allabenblich hendrif Beben gesesien, machte es fich ein vierichrötiger plumper Menich beauem. Suchend fandte Ennob Maina ihr Auge burch ben Saal, Denbrit Beben jedoch erfpatte fie nirgenbs.

"Er wirb nie, niemals mehr hierberfommen und mich tangen feben," flufterte fie und eine ungeheure Traurigfeit beichtet fie. Und fie wollte doch tustig fein, hatte fie fich vorgenommen, lustig sein und vergesten wollte fie, und mit einem Male wußte die kleine Ennod Maina, daß fie nie-mass würde vergesten können und wenn fie uralt werden follte. Und im felben Augenblide wußte fle auch, bat fie ton immer geliebt batte, immer, ben babiden, ichlanten Mann mit bem tropigen Geficht, trop allem, mas er ibr

Bas fie für Dag gehalten, war Liebe gewesen und ihre Sehnsucht nach Rache nur Sebnsucht nach ihm, nach feiner geliebten, bewunderten Berfon.

Dieje Sehnsucht batte ihr Rraft gegeben, ihr Beben bis beute gu ertragen, fortan murben ihre Tage obe und grau werden und endlos - endlos - und fie mar mit einem Male milde, fo entfehlich milbe.

Mechanisch betrat fie die Bubne und ihre Guse tang-

ten, tangten. — Rlagender mard die Dufit und Ennod Maina meinte bei fic, daß die Dufit vordem noch nie fo entfehlich traurig geflungen batte wie beute. Bendrit Beben faß ja nicht ba unten und icaute nicht gu ihr berauf.

Dendrill ein wilder Schusussschaftet brach von ihren Lippen und ging unter in dem wilden Tanggewirt, das nun aufrafte. Schueller und ichneller drehten sich die Führchen und der fleine Körper bog und wand sich, daß die Zuischen und ber fleine Rorper bog und wand sich, daß die Zuischen und den bei Buischen und bennten Buidauer ftarrien und ftaunten.

"Bas ift mit Ennob Maina, fo bat fie noch nie ge-tangt!" flüfterte Bieter van Broef erichredt und Bermitten fonnte nicht antworten, eine fo jabe Angft überfiel ibn, wie er dem rafenden Tange gufah.

"Man meint, fie tangt fic bas bers aus bem Leibe!" rief irgend eine Stimme in der Nachbarloge und der Baron fagte ein paarmal ein bumpfest: "Mein Gott, mein Gott!"

Bie unter einem unbeimlichen Bann fat bag Bubli-tum und Ennob Maina tangte und tangte. - Sie mußte nicht mehr, wo sie war, die Füße bewegien sich nach der Wuste, wo sie war, die Füße bewegien sich nach der Wuste, wie sie es jeden Abend getan, nur wilder, wilder. — Ennod Maina sühlte, wie ihr der Atem schwand und plöblich war ihrs, als sähe sie dendrif Zeben vor sich, dict, gang dicht kand er vor ihr, ihre Arme recten sich ihm entgegen, ein helles, besreites Jauchzen drach von ihren Lippen, dann kürzte der fleine Körper nach vorn und mit klagendem Afford schloß die Musik.

"Den Ghlug bat fie bente wunderbar natürlich getanat," fagte wieder die Stimme in der Rachbarloge, und die bret Manner blidten fic an. Ernft, von bumpfen, labmenben Fragen erfüllt.

Das Bublifum rafte vor Beifall, doch der Borbang Off-nete fich nicht wieder wie fonft. Ennod Maina fonnte ihren zweiten Tang nicht mehr tangen, denn Ennod Maina, bie fleine Ennob Maina mar tot.

Bergichlag! fiellte ein anwesender Argt feft. Der Rorper war gu gart für den anftrengenden Tans. Das fagte ber Urgt. Aber eigentlich batte fich Ennob Maina mit Abficht bas berg aus bem Leibe getanst, weil fie thr Berg nun nicht mehr brauchte.

Bendrif fand Frau Roording allein. Gie faß in ihrem Zustulum, im Stubl ber Margarete von Barma.

"Das ift nett daß du dich mal ein bischen um mich alte Frau fümmerst." sagte fie freundlich. "Du willft mich doch nur besuchen?" setzte fie fragend hinzu, "oder führt bich sonst etwas zu mir?"



Ehren=Tafel



Dit bem Gifernen Rreug erfter Rlaffe ausgegeichnet murde der Bigefeldwebel Grit Bedbardt von Ballertheim, ber als einfacher Mustetier im Anfange bes Rrieges ausgerudt mar. Bedharbt befitt bereits bas Giferne Rreus 2. Rlaffe, fowie ben beifilden Tapferfeitsorden. Beutnant Rarf Cidenbrenner aus Montabaur, A.

Bt. auf bem öftlichen Rriegsichauplas, wurde mit dem Gi-

fernen Rreuge ausgezeichnet.

Canitatounteroffizier Ih. Thome aus Ballmerod (Befterwald), auf dem öftlichen Rriegsichauplat, erhielt bas Giferne Rreus. Bieberholt bat er Bermundete unter groß-ter Lebensgefahr aus ber Gefechtelinie getragen.

Der Gefreite Baul Schmelger, Gohn des Privatiers Baul Schmelger von bier, der bei der Erftitrmung vor Rowno verwundet wurde, bat für feine bewiesene Tapier-

teit in ben Rämpfen bei Rowno bas Eiferne Rreug erhalten Das Eiferne Kreug erhielt Boligeifommiffar Afbert Etbrring aus Biebrich, gurzeit Leutnant b. R. im Infanterieregiment 97r. 178.

Erfahrefervift Johann Cauer aus Fachbach, gurgeit im Refervelagarett Ems, erhielt bie beffifche Tapferteits-

Dr. Paul Sander, ber Dramaturg bes Darmftabter Softheaters, der feit Dezember im Felde fieht, murbe gum Leutnant ernannt und mit ber beifijchen Tapferfeits-

medaille ausgezeichnet. Dem Gefreiten Deinrich Sallgarten aus Bintel wurde für bervorragende Tapferteit bei ber Erftürmung der Feftungswerte von Kowno das Eiferne Kreug ver-

gewesen, nie vergeffen und ihn immer vermiffen. Das Kollegium erhob fich jum Beichen der Uebereinstimmung mit diefen Borten von den Sigen.

Beidlagnahme ber bentiden Schafichur. Gine neu erichienene Befanntmachung, beren Apordnungen mit bem 18. September in Kraft treten, befaßt fich mit dem Boll-ertrag ber deutichen Schafichur 1914/15 fowie bem bei ben deutschen Gerbereien befindlichen Bollgefalle, fomeit es noch nicht in bas Gigentum von Fabrifauten von Deeres. oder Marinebedarf übergegangen ift, und mit bed Boll-ertrag ber deutiden Schafichur 1915/16, gleichviel, ob fich diefer bei den Schafbaltern, an jouftigen Stellen oder noch dieser bei den Schafhaltern, an soustigen Stellen oder noch auf den Schafen besindet. Der gesamte Wollertrag beider Schasschuren ist beschlagnahmt. Das Baichen des beschlagnahmten Bollertrages wird, soweit er noch nicht an Fabrikanten für Decress oder Marinebedars verkauft ift, genau geregelt. Die Wolle muß ipätestens zwölf Bochen nach dem Scheeren oder Fallen in einer der in der Bekanntmachung namentlich aufgesührten Bollwäschereien eingeliesert werden. Das Berkämmen der Wolle in gänzlich verhoten, soweit nicht durch eine ausdrückliche Berksauna verboten, foweit nicht durch eine ausdrudliche Berfügung der Ariegs-Robitoffabteilung biergu Erlaubnis erteilt worben tft. Gine Beraugerung ber beichlagnabmten Bolle barf nur noch an die Artegewollbedarf-Aftiengefellichaft in Berlin fowie an folde Berjonen, Firmen oder Gefellichaften erfolgen, welche bie Bolle unmittelbar oder mittelbar an die Kriegswollbedarf-Aftiengefellichaft in Berlin verfanfen. Für die Lieferung der Wolle durch den Schafhalter find ebenfalls bestimmte Borichriften gegeben wochen. In jedem Falle muß die Wolle spätestens zehn Wochen nach der Einlieferung in einer der zugelassenen Wäckereien in das Eigentum der Kriegswollbedarf-Aktitengesellschaft übergegangen fein; ber Bollertrag 1914/15 muß bis jum 31. Degegingen fein, ber Sigentum diefer Gesellschaft fieben. Neber den von der Gesellichaft zu zahlenden Preis enticheidet endgültig die Kriegs-Robitoffabteilung nach Anbörung einer Sachverständigenkommission, deren Zusanmenfehung unter Bugiebung von Bertretern der verichtebenen Intereffentenfreifen geregelt worden ift. Die Rriegewollbedarf-Aftiengefellichaft verteilt die von ihr erworbene Bolle unter Genehmigung ber Rriegs-Robitoffabteilung an folde inlandifche Berbraucher, welche bie Bolle nach-weislich aur Ausführung von Auftragen ber beutiden

Deeres- ober Marineverwaltung brauchen. Die Befannt-machung enthält noch eine Reihe anderer Bestimmungen, so über Anträge von Schashaltern auf Freigabe geringer Mengen Rohwolle zum Berbrauch im eigenen Daushalt und über die Mindelmengen, die bei einem Berfauf an die Kriegswollbedarf-Altiengesellichaft angeboten werden musen. Auherdem wird auch das Scheeren der Schafe zu einer früheren als in anderen Nahren üblichen Leit nereiner früheren ale in anberen Jahren üblichen Beit ver-

Bu ber Befanntmachung über Bestandberbebung und Beichlagnahme von Rauifchut (Gummi), Guttaperca, Balata und Afbeit, fowie von Salb- und Gertigfabritaten un-ter Bermendung biefer Robitoffe (V. I. 663/6. 15. R. R. M.) ift eine Rachtrags-Befanntmachung ericienen. Diernach ift ber Bertauf ober die Lieferung ber in § 2 Biffer b unter IV Rr. 9, 12, 13 und 16 genannten und nach der früheren Befanntmachung lediglich melbepflichtigen Gegenstände insbesondere alte Antoreifen, Lufticlauche, Gummiabfalle - vom 18. Ceptember 1915 ab nur noch an die Ronigliche Inspettion des Kraftschrwesens in Berlin-Schöneberg Sistalischeftraße, oder an deren durch schriftlichen Auftrag ausgewiesene Beauftragte statthaft. Die in Gummi- und Regeneriersabriten vorhandenen Bestände durfen verarbeitet werden. Im übrigen find die Gegenstände gemäß der Bundesratsverordnung über die Sicherkellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 beschlagnahmt.

Landesbibliothet. Rach & 3 der Benutungsordnung bleibt die Raffauifche Landesbibliothet vom 20. bis einichlieflich 25. Cept. der Reinigung megen geichloffen.

Mustunftoftelle für Granenberufe im Arbeitsamt Bies: baben. Die Berufsberatungsfeelle murbe im August 30mal in Anipruch genommen. Dem größten Zeil ber Ratfuchenden war baran gelegen, möglichft balb Arbeit au befommen; fie verteilen fich auf die verichiedenen Be-rufogruppen folgendermaßen: 14 für bausliche Dienfte, 11 für ben taufmanntiden Beruf, barunter gwei für Rontorlehrftellen, 1 für gewerbliche Lehrftelle, 1 für den Boftbienft, 1 für Modezeichnen, 1 für Rrantenpflege, 1 für Gartenbaulebre,

Miffionsfeft. Der biefige allgemeine evangelifch - proteftantifche Miffionsverein feiert am nachften Conntag fein Jahresfeft. Die Geftpredigt wird vormittage um 10 Hhr in ber Ringfirche Profeffor Ed aus Giegen balten. Radfeier findet nachmittags 5 Uhr in der Lutherfirche fiatt. Bei derfelben wird Miffionsdireftor Bitte aus Berlin über "Die Bufunft der Bolfer Oftafiens und wir Deutide"

Der altfatholifde Bifdof Dr. Moog bat ein Rund. ichreiben an die Geiftlichen und Rirchenvorftande gerichtet bes Inbalis, er fei beffen gewiß. daß die altfatholifchen Gemeinden jest wiederum nach Dagaabe ibrer Rraft fich bei ber Rriegsanleibe in freudigfter Opfermilligfeit in ben Dienft des Baterlandes ftellen marben. Die Rirdenporftande, Grauenvereine und alle fonftigen Rorpericaften und Boblifabrtefaffen mochten ichleunigft die entforechenden Entichluffe faffen. And von ber Rangel und fonft mochten die Beiftlichen sur Beteiligung an ber Rriegsanleibe anregen und aufflarend wirten.

Im Bergnugungspalaft bat Rati Boiffet ein Gaft-fpiel begonnen. Die vielfeitige Runftlerin, bie fich Konigin aller Artiften nennt, füllt mit ihren Darbietungen die eine Salfte bes Programms vollftandig aus. Bir erinnern und, daß fie früher als kleines Mädelchen in der "Balballa" als Sängerin aufgetreten in. Jehr bat sie sich zur jungen Dame entwidelt und zu einer Künstlerin berangebildet, die sich als eine Art weiblicher Sulveiter Schäffer lehen und hören lassen kann. Ihre Darbietungen als Sängerin, Celliftin, Bauchrednerin, Borerin, Tänzerin und Lehrmeisterin von Hunden und Tauben bestechen iowobi durch Die fünftlerifche Gigenart wie burch bie vornehme Hufmachung. Der ungeftume Beifall nach jeder Borführung war daber vollauf berechtigt. Auch die übrigen Rummern des Programms find durchweg erftslaffig. Die Direktion bat diesmal eine fehr glüdliche Sand gehabt. Einen ausgegeichneten Drabtfeilatt bringen die gwei Gragiellas. Much ber humorift Rebfeld weiß durch zeitgemaße Bortrage und foftliche Mimit febr au gefallen. Bang bervorragend ift er aber als Tanger. Gein "Muftertangerpaar", bas er mit einer ebenfo gewandten Bartnerin fiber bie

Buhne fegen lagt, ift geradegu erftaunlich und entbehrt auch nicht einer originellen Romit. Bervorragend ift auch Camaroja als Tangafrobatin mit gang neuen, eigenartigen Rünften; ebenfo find die turnerifden Rraftleiftungen ber Original bret Bellone neuartig und vornehm durchgeführt. Eine ganz besonders heitere und viel-belachte Rummer bringt schließlich noch der mufikalische Spahmacher Leopold Büren, ein Original in seiner Art. Durch gutgewählte neue Lichtbilder wird das Programm, das als ausgesprochenes Familienprogramm empfoblen werden darf, paffend erganst,

Bom Schlaganfall betroffen wurde am Donnerstag nachmittag auf dem Sauptbahnhofe die Chefrau bes Maffeurs Sauer von hier. Man brachte die Frau fofort nach der Sanitatswache des Sauptbahnhofs. Doch tonnte nur der Tob feftgeftellt werden.

Tobesfall. Der Generalfetretar bes Deffen-naffauifden Brovingialverbandes ber Fortidrittlichen Bolfspartet, Couard Bleicher, ift in Lindenfels t. D., wo er gur Erbolung weilte, ploblich geftorben.

Standesamts-Rachrichten vom 11. u. 12. September. Tobe 3-fälle. Am 11. September: Brivatiere Aglac Markliein, 61 J. Denrictte Dambmann, geb. Schmidt, 69 J. — Am 12. September: Franz Dabn, 2 M. Deinrich Minnider, 2 J. Architett Deinrich Timmermann, 62 J.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Ronigliche Schaufpiele. Beute Freitag gelangt aum ersten Male Ludwig Thomas "Die Lotalbahn" gur Aufführung. Anschließend wird "Der zerbrochene Krug" von Beinrich von Aleift aufgeführt. In "Lotalbahn" spielt Berr Zollin den Bürgermeister, mährend in den übriget Damen Doppelbauer, Reimers, Bohlagemeit, und die Lawen Thomas Lawen, Reimers, Bohlagemeit, und die Lawen Thomas Lawen, Reimers, gemuth und die herren Ehrens, hermann, Legal, Lehrmann, Jacobn, Rehtopf, Modius, Schneweiß und Schwab beickäftigt find. Im "Zerbrochenen Krug" fpielt herr Andriano zum erften Male den "Adam" und Fräulein Wohlgemuth die "Marthe Rull". Die übrigen Rollen werden war den Bangen ben Bangen Benner der Benner der Benner der Benner der Benner der den von den Damen Doppelbauer, Gebuhr und ben Berren Albert, Lehrmann, Schneeweiß und Schwab bargefiellt. Die Regie führt Berr Legal.

Balhalla-Reftaurant. Am Camstag, ben 18. September, findet aur Beier des achtechniabrigen Bestebens bes Balhalla-Restaurants ein großes Rongert unter Mitwirfung bes Soufiden Danner- Duartetts ftatt, das vor achtgebn Jahren bet der Eröffnung des Balballa-Refigurants sum erftenmale offentlich auftrat,

Alpenverein. Die Absahrt au dem am Sonntag, den 10. Sept.. stattsindenden Ausslug erfolgt mit dem Zuge 7 Uhr 03 ab Hauptbabnhof, 7,20 Uhr ab Dopheim, nach L-Schwalbach. Bon da Wanderung durch die Stadt und die Auranlagen, aledann über die Dobe Band ins Bifper-tal bis gur Riefenmühle (2 Std.), bafeloft Frühftideraft. Run geht ce an der linfen Talfeite in fraftigem Anftieg empor auf die Dobe des Gebirges und auf einem nordfudlich verlaufenden Seitenfamm besielben fiber die Gipfelpunfte Unter- und D.-Amfelberg, Schwandlopf und Rabenfopf bis nach Saufen v. b. Dobe. Schone Musblide in die engen Seitentaler gu beiben Seiten und auf die in großer Mannigfaltigfeit auftandenden Soben begleiten biefen, Teil von eima 3 Stb. Begs. In Saufen Raffee-Raft bet Coneider, darauf gebts auf befannten Begen binab nach Riedrich und Erbach, wo um 6 Uhr gemeinsames Effen im Gostbaus "Zum Engel" vorgesehen ift. Führung herr &. Schwab. Die Mitnahme von Brod ift unerläßlich.



Kriegs = Erinnerungen 17. September 1914.

Rampfe im Beften; bie Argonnen. - England "übernimmi", Die belgiiche Rlagegefanbifchaft. - Bafiifc.

Im Beften waren in diefen Tagen bie Rampfe amifchen Dije und Maas befonders beitig; bei Ropon murbe bas 18. und 4. frangofiiche Armeeforps entideibend geichlagen. Sublid, amifden Marne und Misne, gruppierten fic bie

doch gelang es ihm nicht. Der Diener begegnete ihm und nahm ihm ben verregneten Baletot ab. "Falls meine Gran nach mir fragen follte, fagen Sie, mare ins Bett gegangen. ich hatte mich in bem Regen

ichenglich erfaltet"; er verfucte beifer gu fprechen. "Sie find aber auch durch und durch naft. Munbeer Beben," bedauerte der Diener und begleitete ifn in fein Zimmer, ihm beim Austleiden behilflich au fein. (Fortfenung folgt.)

Die Photographie aus einem Gefangenenlager.

Seit Monaten wird in Deutschland die Photographie eines frangofiichen Gefangenenlagers verfauft, in dem die Gesangenen angeblich nicht ichreiben durfen. Die Uraufnahme befindet fich auf einer Boffarte in Berlin. Dargefellt find darauf etwa 900 beutsche Kriegsgesangene, die fich im Sof einer Raserne jum Gottesdienst versammelt haben. Das Geficht ber einzelnen ift auf bem Urbild naturgemäß gang flein und undeutlich. Deshalb tonnen auch bie in mehrfacher Bergrößerung bergeftellten Bilder nur gang allgemeine Achnlichfeiten mit ben bargeftellten wirtlichen Berfonen bringen. Tropbem glauben gabllofe Ange-forige vermifter Ariegsteilnehmer, mit Bestimmtheit bie Phrigen erfannt gu haben. Beiber bandelt es fich babet um Selbsttauidung, was icon baraus bervorgebt, daß viel mehr Bermifte erfannt wurben, als bargeftellt find. Für bie etwas beutlicheren Figuren wurde eine gange Reibe Namen genannt und zwar immer mit der gleichen Beftimmtheit. Die zuständigen Dienststellen haben sofort nachgeforicht, in welchem Lager bas Bild aufgenommen wurde und ob irgendwelche Möglichfeit besteht, daß noch ungemeldete Bermiste barauf dargeftellt sind. Rach dem Ergebnis handelt es sich um das Lager von Roudun, wo nach ausbrudlicher Erflarung ber frangofifchen Regierung ber Lagertommanbanten niemals ein Schreibverbot beftanden bat und alle Rriegsgefangenen gemelbet maren. Unter Diefen Umftanben bleibt leiber feine hoffnung, Bermißte auf ber Photographie gu ertennen.

Um fo bebauerlicher ift es, bag von mehreren Geiten die ftarf vergrößerte Photographie mit ber Anpreifung in ben Sandel gebracht wird, fie ftelle ein Gefangenenlager bar, aus bem nicht gefdrieben werben burfe.

Leute mit beidrantien Mitteln baben bafür ihre Spargrofchen geopfert, es ift fogar vorgetommen, daß arme Frauen gusammenlegten, um fich das Bild gu taufen. Bubem ift ber geforderte Preis von Mart 4.— unverhältnismäßig boch.

Soffenilich tragen biefe Beilen dagu bei, bag bie geicaftlide Musbentung unerfullbarer Doffnungen ein Ende nimmt.

36 wollte feben, wie es bir geht, Mama, und ein wenig mit bir plaubern," antwortete er ichnell. Dann fag er in bem Geffel ber Marie-Antoinette und

er ftellte feft, daß nur ein paar Flammen des großen Lufters brannien. Da vermochte Maria Roording ben Ausbrud feiner Buge nicht fo beutlich gu erfennen. Er mußte mobl febr verftort ausiehen, benn das öffnende Dadochen batte ibn fo feltfam angeblidt.

Mochte Abrienne bich nicht begleiten?" fragte Maria

Roording ihren Schwiegerfohn.

"Ich fagte ibr gar nicht, daß ich ju bir gefen wollte, weil ich es vorber felbit nicht wußte, Mama. Ich batte nach bem Speifen jo gegen feche eine geschäftliche Berabredung und der Rudweg führte mich an deinem Saufe vorüber. 36 dachte baran, bag bu jest mabrend ber Trancrzeit oft allein bift und ba fam ich gu bir."

Maria Roording nidte tom gu. "En bas nur öfters,

Sie mertie nicht, wie gequalt feine Rebe geflungen batte. Gie freute fich bes Befuches, ber ihr ermunichte Gelegenheit gab, ihr Lieblingsthema hervorguframen. "Beigi du, was ich leuthin bei Kroon am Baterlooplein erfiand?" Sie ichnalate mit der Zunge, damit gleichsam bie Röftlichfeit bes Wegenstandes andeutend.

Er beuchelte Intereffe und dachte dabet an die abicheuliche Caene in bem fleinen Bimmer bes Beinlofale. Dit graufamer Deutlichfeit fab er alles wieder. Er fühlte, wie

er Möftelte. Maria Roording ichlug die Bande gufammen. nicht fold nachdenfliches Gelicht, bu ratt es ja boch nicht, bann bore und ftaune, ich babe vom Rroon einen Gacher gefauft, ber im Befipe Charlotte Corbans geweien ift. Man fagt, fie babe, als fie Darat ermordete, in der einen Sand einen Gacher getragen. Damals ftanben ja bie Gacher boch in Blite. Und Kroon fagt, gerabe biefen Gacher, ben ich taufte, batte die begeifterte Girondiftin bei ihrer Tat getragen. Denfe nur, ift bas nicht himmliich!"

Bendrif Beben vergog ben Mund gu einem grimaffenbaften Lächeln und fagte raid, er fande bas gleichfalls "bimmlifch". Und bann empfand er mit einem Male Angit, er muffe vielleicht ben "bimmlifden Gader" beaugenicheinigen und der Boden brannte ibm unter den Sifen. Ster fand er auch nicht, wos er vorbin gelucht. Frau Marias enger Ibeenfreis bewegte fich um all bie alten Dinge, die ihr geschiete Bandler für ichweres Gelb andrehten. Frau Maria befaß fein marmes, verftebenbes Bers, fonft batte

fie ibm anfeben muffen, bag ibn etwas beenge und plage. Er fühlte fic unter ben alten Mobeln nicht wohl, wie er erhofft. Er wollte lieber noch ein Stunden fpagieren geben, in der friichen Suft murben die Sputgeifter, die fic in fein birn eingeniftet, eber fortfliegen.

Und bann ftand er wieder auf ber Strafe. Es mar inamifden duntler geworden und einformiger grauer Regen riefelte nieber. Der Schein ber Laternen fampfte fich mubfam burch bas Gran.

Langiam ichritt Benbrit Beben feines Beges. Der feuchte Dunft fühlte feine beife Stirn, legte fich wie Rompreffen um feine pochenden Schlafe, aber er erfrichte ibn nicht. Die Gebaufen glitten wild und toll binter feiner Stirn bin und ber. Bas mar aus ihm, bem ftolgen Dendrif Beben geworden, daß er nun burch bie Stragen Amfterdams tiren mußte, weil er fich ichamte, noch einem Menichen au treten.

Wer wußte benn, ob fich ber bide Mgent nicht noch feiner Tat rubmte, wer mußte, ob die anderen Beiden ichweigen wurden? Und bann - ber Rellner Der hatte ein freches Weficht, ber ließ fich bie Belegenbeit, ibn aus-

Bunithen, ficher nicht entgeben. Babilich, feine Gbre rubte in unficheren Banben. Er ging burch immer einfamere Strafen und allmab. lich vermifchten fich in ihm alle Begriffe von Beit. Langfam ging er, fo langfam, als icobe er bie Beine pormarts. Manchmal huichten dunfle Gestalten an ihm vorüber. Wie die Schatten Abgeschiedener tauchten fie auf und ver-ichmanden wieder. Ein paarmal ward er angerempelt. Er meifte es faum,

Immer mußic er an bas bagliche benfen, bas ibm gefcheben. Abrienne murbe außer fich fein, wenn bie Gefchichte von beute beraustam, Abrienne fürchtete ja ben Standal wie eine basliche, entftellende Rrantheit. Billalta, den fpanifcen Baumeifter mußte er ploglich benfen, mit dem Adrienne verhandelt batte, ohne ibn an verftandigen, und an ibre Energie, die ibn beifeite icob, wenn fie es für recht bielt. Ber war er benn, wer?

"Gin armes Ander, ein aang armes Luder," fagte er leife por fich bin und er sog ben Ropf tiefer ein. Wie ein alter, muder Mann ichlich er burch die regenseuchten

Er fühlte fich elend und feine Schulter brannte, Die Beiber hatten ihm fein Glitd gebracht, meber bas eine noch bas andere.

Bie ein Schlafwandler ging er und fab nichts mehr in dem dichter und bichter follenden Regen, burch ben bie Laternen wie Retfignale leuchteten.

Plöblich gab er fich einen Ruch, wo wollte er denn hin, er konnte doch nicht die gange Racht auf der Straße gubringen. Argendwo ichlug es neun Uhr.
Gine Droichke kam vorüber, er rief sie an und suhr nach Haufe. Er wollte sich beute nicht mehr vor Adrienne bliden lassen und sich gleich zur Ruhe begeben. Morgen würde er alles leichter ansehen.

Er versuchte unbemerft in fein Bimmer gu fommen,

Rampfe jest und langere Beit bindurch um Soiffons und Reims. Diefe Stadt und Geftung murbe am genannten Tage vom frangofifchen General Goch befest und um ben Befis biefes wichtigen Bunttes entspannen fich fortan barte Rampie; bei ber Erfturmung bes Chateau Brimont bet Reims wurben 2500 frangofiiche Gefangene gemacht. An biefem Tage begann auch bie Armee bes beutichen Kronpringen wieder ihre Angriffsbewegung. Damit beginnen bie schweren Argonnenkampfe, langwierige Waldgeschte um jeden Busch und Banm, in sah undurchdringlichem Dickicht, in dem vom Feinde Berhaue, Drabibindernisse (fünfsach hintereinander), Schützengräben, gemauerte Einbedungen mit Schiehlicharten, Flankerungen, ftochwerkartige Schanzen, Laufgräben im Bickzach, meisterhaft einschent artige Schanzen, Laufgraben im Sidzad, meinerbaft eine gebaut, angelegt waren. Die beutichen Truppen mußten sich in diesem Gelände wie Maulwürse vorwärts graben, mit Minen, Handgranaten, Sandsäden und Stahlbienden. augleich sich gegen den von oben kommenden Segen deckend, den die auf Bäumen sibenden Alpenjäger und Scharfichüben berabsandten. — An diesem Tage "übernahm" England, das in bezug auf Reutrolität so zarfsichlende, awel für die in bezug auf Reutralität so zartfühlende, zwei für die Rechnung Chiles auf englischen Bersten im Bau befindliche Riesendampser, trot bes hilenischen Protestes, und in gleicher Beile drei brafflianische Kanonenboote: solchen aleicher Weise drei brafiliantiche Ranonenboote; tolden Diebstahl darf sich England leisten, täten das andere Staaten, so erhöbe gerade England ein großes Geschrei. — In Frankreich wechielte Präsident Boincard mit dem Zaren Siegestelegramme, die sich auf die strategischen Rücklige bentscher und öherreichischer Truppen bezogen; beute wissen die Telegrammwechsler, wie es in Birklichfeit mit ihrem "Siegen" bestellt war. — Am selben Tage wurde die belaische Cleaneschaftische beim amerikanischen Arösidenten Wilson Rlagegefanbticaft beim ameritanifden Brafibenten Billon empfangen; gang abgefeben bavon, bag es fich um einen großen Schwindel beguglich ber beutiden Barbarentaten banbelte, mar vorauszusehen, bag biefes belgifche Unternehmen in Amerita nutilos verlaufen murbe. - In Gerbien fuchte Minifter Bafitich ein neues, aus allen Barteien gebifbetes Minifterium gufammengubringen, mas ibm aber migang, da feine Bartet Luft batte, die Berantwortung für Die öfterreichfeindliche Bolitit Gerbiens und ben Rrieg bem Minifter abaunehmen.

Aus den Dororten. Biebrich.

In ber Stadiverordnetenverfammlung murden geftern folgende Beichluffe von allgemeinem Intereffe gefaßt: Die Berfammlung genehmigte einen neuen Rredit von 400000 Marf bei ber Naffauifchen Landesbant für Zwede ber Ariegsbeburife, weiter bei berielben Bant einen Rredit unter Garantie ber Stadt Biebrich, um für die biefige Spartaffe fluffige Gelber für die 3. Ariegsanleibe au beichaffen, da die Gelder ber Spartaffe gumeift in Oppothe-fen angelegt find. Die Landesbant ftellt das Geld gu 3% Prozent bereit. Dierbei bemerfte Oberbürgermeifter Bogt, daß die Stadt als folde porläufig 600000 Mart Ariegsanleihe zeichnen werbe. - Bu ber Reuregelung des Einquartierungswesens mabrend des Krieges wurde ausgeführt, bag bas Eriapbataillon ber Pioniere 25 mab-rend bes Rrieges bier garnifoniert. Seither maren bie Mannicaften in Privatquartieren untergebracht. Die Ber-pflegung jedoch ftellte bas Bataillon. Da bie Unterbringung aber in der Binterszeit wegen Mangel an Raum, an Betroleum und Roblen ichwierig in, follen die Manuschaften in Waffenguartieren untergebracht werden. Schulen, die in Rassenquartieren untergebracht werden. Schulen, die Turnhalle, Sale von Birtichaften und die Kalleiche Jabrif werden dazu benucht. Die Stadt ftellt die Pritschen, die Strohjäde liefert die Garnisonverwaltung. Die anfänglichen Kosten für diese Umquartierung belaufen sich auf 6000 Mt. — Die Bersammlung bewilligte sie. — Durch Einziehung des Zeichenlehrers am ftädtischen Luzeum siel seither der Zeichennuterricht aus. Die Bersammlung stimmte der Anstellung einer Oliszeichenlehrerin zu und bewilligte die für diese Stelle erforderlichen Kosten in höhe von 500 bis 600 Mart. — Der Oberbürgermeister teilte aum Schlusse bis 600 Mort. - Der Oberburgermeifter teilte gum Schluffe mit, daß Re Lebensmittelfommiffion fich in brei Abteilungen geteilt habe, in die Rolonialwaren. Gemule- begw. Rartoffel-, fowie Auttermittel-Abteilung, um dieje Bebensmittel, ju benen Roblen und Betroleum fich noch gefellen werden, im Großen einzulaufen und fie gu feftgefetten Breifen an Rleinhandel und Bublitum abzugeben.

Raffau und Nachbargebiete.

c. Docht, 16. Sept. Todesfturg. Der amolffahrige Schiller Rebren, ein Sohn bes Schneibermeiftere Rebren, fturgte am Dienstag von einem Beidenbaum ab und erlitt einen boppelten Schabelbruch, bem er nach einer balben Stunde erlag. Gin Bruder bes Berungludten ift por einigen Monaten auf bem Schlachtfelbe gefallen.

h. Bintel, 17. Gept. Das Arcua von Gifen. Gin ber Grafin pon Matuichta-Greiffenflau dem Rheingaufreis gespendetes Rreus murde am Mittwoch in Wegenwart einer großen Geftgemeinde bei Bintel eingeweiht und ber Benagelung freigegeben.

dt. Rübesheim a. Rh., 17. Gept. Unglüdsfall. Dier ift ein Banbfturmmann infolge eines Gebltrittes aus dem Genfter bes erften Stodes eines Saufes der Rirch-ftrage gefturgt. Der Mann war fofort tot. Er binterlagt eine Bitme und gwei Rinber.

3-Bab Eme, 17. Sept. Brand. Geftern fruh 51/2 Ubr fam im Daufe ber Grau Och. Ecub macher Bwe. in ber Bleichftrage ein Brand jum Musbruch, ber jeboch burch bas raiche Ginichreiten ber brei biefigen Feuerwehren nach eima einftfindiger Arbeit auf feinen Berd beidrantt blieb. Der Dadftod brannte vollig nieber.

T. Bingen, 17. Sept. Deffentliche Auftlärung über bie Ariegsanleibe. In dem gutbeseihten Saale des Mainzer Dofes bier fand eine Besprechung der dritten Ariegsanleibe ftatt. Der Großt. Finanzminister Braun hielt einen Bortrag über die früheren Ariegsanleiben und die jehige dritte Anleibe. Er erstatteie einen Mortest über die Ariegsanleiben und die jehige dritte Anleibe. Er erstatteie einen Bericht über die gesunde Finanglage des Reiches und die vorzüglichen Aussichten unieres heeres. Ferner iprach noch der Geh. Finansrat Baft ian. Die beiben Gäfte waren von herrn Geh. Regierungsrat Dr. Steeg und herrn Bürgermeifter Reff begrüßt worden. Das Schluswort fprach herr Landtagsabgeordneter Cobert.

nt. Bingerbriid, 17. Cept. Bom Buge getotet. Der 19 Jahre alte Arbeiter Josef Sturm aus Beiler bei

Tannenbergipende.

Sum Gedachtnis der Schlacht bei Cannenberg vom 27 .- 28. August 1914.

mit Erlaubnis des Berrn Oberprafi. denten der Proving Beffen : Haffan.

Generalfeldmaridall von Sindenburg

depefdiert an die

Wiesbadener Derlags . Anftalt Wiesbaden:

3ch bin bem Berlage bantbar, wenn er mir Mittel jur Berfügung ftellen will, um Mannichaften gu unterftugen, die unter meiner Guh. rung gefochten haben und bedürftig geworben find. 3ch bitte aber, bon ber Bezeichnung Sinbenburgbant abfehen gu wollen und es bei Cannenbergipenbe bewenden gu laffen.

Feldmarichall von Sinbenburg.

Wir find davon überzeugt, daß alle Bevölkerungs-kreife fich anläglich der Jahreserinnerung der Schlacht von Cannenberg gerne eine ihrem Können angepaßte Sondersteuer auserlegen werden, zumal auch dem Generalfeldmarschall von hinden burg, der die Derteilung übernommen hat, dadurch eine große Freu de bereitet wird. Jede Gabe, auch die allerkleinste, wird mit gleichem herzlichem Dank entgegengenommen.

Die eingegangenen Beträge werden nebst einem Derzeichnis der gütigen Spender Sr. Erzellenz dem Generalfeldmarichall von Hindendurg an feinem Geburtstage am 2. Oft. b. 3s. überreicht.

Ueber alle gezeichneten Beirage wird in der "Wies-badener Teitung" sowie in den "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" öffentlich quittiert,

Biesbadener Berlags-Unftalt 8. 15. Wiesbadener Seitung. Wiesbadener Renefte Rachrichten.

Geldspenden nehmen unsere Geschäftsstellen Nikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 und Bismardering 29 entgegen, ferner: Biemers Hotel Regina — Hotel Hessischer Hot — Hotel Kronpring — Kurhaus-Restaurant — Hotel Metropol Hotel Naffauer Hot — Hotel Nonnenhof — Palast-Hotel Hotel Nose — Sendigs Eden-Hotel — Hotel Schwarzer Bod — Hotel Dier Jahreszeiten — Hotel Diftoria.

Bingen ift in Boppard von einem Juge überfahren und auf ber Stelle getotet worden. Sturm begab fich täglich an feine Arbeitsfielle. Er war Stredenarbeiter.

alein-Ballftadt a. M., 17. Sept. Eine munder-bare Lebensrettung erlebte ber 72 Jahre alte Land-wirt L. Korb von hier. Als er mit feinem Wagen vom Gelbe noch Saufe fuhr, rettete er gunachft einen mitten auf em Bahngleis fpielenden 7jahrigen Anaben durch raiden Buruf por bem Tod unter ben Rabern eines baberbraufenben Berfonengugs. Mittlerweile aber waren feine beiben Rube gegen bie Schrante angefahren, batten biefe burchbrochen und waren famt bem bie Rube führenden Sohne Rorbs von dem Buge jur Seite geichleubert worden, wo fie mit Schrammen an der Bentralleitung bangen blieben. Der altere Korb aber war verichwunden. Als der Sug bielt und man die Bagen abfucte, fand man ben Greis unverlebt unter einem Trittbrett bart neben bem Gleife liegen. Co war der gefährliche Unfall für alle noch überans gut ab-

Roin, 17. Sept. Roin als Batenftadt fur Reibenburg. Die Stadt Roin hat fich bas Städtchen Retdenburg in Oftpreuben als Patenfind vorgefeben, mabrend der Begirf Roln für den Areis Reidenburg Die Patenicaft übernimmt. Co haben, wie wir horen, Oberburgermeifter Ballraf und Regierungspräfident Dr. Steinmeifter vor einiger Beit die erforderlichen Schritte in die Bege geleitet und jur Prufung der Angelegenheit eine Informationereife in bas vom Rrieg fo ichwer beimgefucte webier unternommen.

Gericht und Rechtiprechung.

F. C. Straffammer. Biesbaben, 10. Gept. Dit noch anderen Straflingen arbeitete ber jugendliche Tagallee. Gines Tages benutte er einen geeigneten Moment und verbuftete fich in eine nabe, leerftebende Badftein-fabrif. Am Abend murbe er von bem Gabrifinbaber ermifcht, als er fich anschiedte eine ber Maichinen abzumon-tieren, um fich in ben Besit ber Gijenteile zu seinen. Die Straffammer ichidte beute ben "Monteur" bafür auf 18 Monate ins Gefängnis.

Sport.

o. Hoppegarten, 16. Sept. (Eig. Tel.) Unverhofft. Rennen. 4000 M. 1000 Meter. 1. A. Bürtt. Briv.-Geft. Beils Gelb (Alb. Schläffe), 2. Prachimädel, 3. Raschwit. Ferner liefen: Tango, Palaver, Guntram, Rapport, Wetterau, Forfar, Rasturtium, Loin du Bal. 12 liefen. Tot. 23:10. Bl. 15, 67, 58:10.

Ridel. Danbicap. 4000 M. 1400 Meter. 1. C. v. Großmanns Chutbeh (Archibald), 2. Alabafter, 3. Gifer. Gerner liefen: Rauchtopas, Bad. Donnafelice, Leonardo II, Perdurabel, Etgenlob, Swanhild, Minne, Ihnnberhold,

Lichtblid, Columbus II. 14 liefen, Zot. 28:10. Bl. 18,

Bigiblia, Columbus II. 14 liefen. Lot. 28:10. Pl. 18, 34, 64:10.

B'lücher: Rennen. 4000 M. 1600 Meter. 1. W. Lindenhaedis Hietra (Urban), 2. Tectlie, 3. Sairap. Fermer liefen: Flegel, Mipel, Kongo, Muhang. Wallis, 8 liefen. Tot. 18:10. Pl. 18, 28, 56:10.

Pontresina-Rennen. 10:000 M. 2400 Meter. 1. Agl. Houpt-Gest. Gradigs Anschlug (Naskenberger), 2. Tamina, 3. Not Soleil. Herner liefen: Sedinia, Olisant, Inder, Chamisso. 7 liefen. Tot. 35:10. Pl. 11, 11, 11:10. Masser-Rennen. 4000 M. 1800 Meter. 1. R. Saniels Albula (Archibald), 2. Benezianer, 3. Montana II. Ferner lief: Liberia. 4 liefen. Tot. 12:10. Pl. 10, 11:10.

Preis von Rüdersdorf. 4000 M. 1200 Meter. 1. H. u. C. v. Weinbergs Joas (Naskenberger), 2. Met., 8. Stein. Ferner liefen: Cueensland, Fortinbras, Ariegssssagge, Fantasie. 7-liefen. Tot. 14:10. Pl. 11, 18, 17:10.

Trollbetta-Sandicav. 4000 M. 1600 Meter.
1. C. v. Großmanns Linde (Archibald), 2. Ciche, 3. Hercules. Ferner liefen: Australier, Solomons Song, Helena, Sonate, Wimstein, Pommerey, Barabas. 10 liefen. Tot. 38:10. Pl. 17, 18, 18:10.

Ein neuer Biesbadener Trainer. E. Sahlbobm bat sich in Erbenheim als Trainer niedergelassen und erhielt von Freiherrn fr. v. Schrader "Achistes" und "Brunhild", von derrn S. Schmitt "Michanti", "Ropp", "Man Killeul", "Du", "Brachvogel", "Germanist", "Ondra" und "Waldfaus", von derrn Schüt "Secours" und von Dr. Zuleger "Ofiris", "Dermance" und "Morteratsch" in Arbeit.

Dolfswirticaftlicher Teil. Eifenbahnen.

bem Geiddeutiche Gifenbahngesellschaft Darmstadt. Rach dem Geighäftsberichte für 1914/15 ift der Ausbruch des Arieges von einschneidender Birtung auf den Gang des Betriebes gewesen. Dieser brachte, besonders den Rebenbahnen im Güterverkehr, zunächt Berkehrsrüdzene des ein alle eine Bellenbahnen im Güterverkehr, zunächt Berkehrsrüdzene gang, ber erft allmöblich einer Befferung wich. Der Mus-fall tonnie indes für das Reinerträgnis ber Betriebe burch Ersparnisse an Betriebstoften, trop ber Aufwendungen für Ariegsfürsorge und trot böherer Materialpreise, wesentlich gemindert werden. Die Betriebsüberschiffe ergaben ausammen 3843977 M. (i. B. 4032707 M.). Die Beteilsdusammen 3 843 977 M. (i. B. 4 082 707 M.). Die Beteiltgung an anderen Unternehmungen erbrachte 114 922 M.
(120 077), nachdem diese Beteiligung von 3,66 Mill. auf
4,08 Mill. M. gestiegen ist. An Ariegsfürsorgeunterstübungen stür acht Monate Ariegsbauer) wurden 228 536 M.
aufgewendet. Es betragen serner die Rücklagen in den
Erneuerungssonds 400 648 M. (481 784), in die konzessionsmäßigen Reservesonds 2888 M. (3159) und in den Abichreibungssonds 501 327 M. (626 943). Das Bahnanlagen-Aonto
hat sich sin der Hauptsache durch den am 1. Januar d. I.
nollsoogenen Verkauf der Karlsruber Lokalbahnen in die hat sich (in der Hauptjache durch den am 1. Januar d. 3. vollaogenen Berkauf der Karlsruher Lotalbabnen in die Stadt Karlsruhe) um 1.10 Mill. M. auf 45.02 Mill. M. vermindert. Das Konto Diverse Debitoren ist von 1.02 Mill. auf 3.18 Mill. M. gekiegen. An Barbeständen, Bankguibaben und angelegten Beständen sind 2.67 Mill. M. (3.21 Mill.) eingestellt. Andererseits sind gestiegen: die Erneuerungsfonds von 4,90 Mill. M. auf 5,12 Mill. M., die Abschreibungsfonds um 0,03 Mill. M. auf 3,08 Mill. M., der Bilanz-Reservesonds um 75 124 M. auf 1,61 Mill. M. Die Dividende wird bekanntlich mit 5% Prozent (6%) vorgeschssonen

Marktberichte.

Frankfurter Schlachtvichmarkt. Aufgetrieben waren auf dem heutigen Markt 18 Ochsen, 6 Bullen, 392 Färsen und Kühe, 880 Kälber, 286 Schafe und 184 Schweine. Bezahlt wurden für den Zentner seinste Maskfälber Lebendgewicht 82—80 M., Schlachtgewicht 187—143 M., mittlere Mast. und beste Saugkälber Lebendgewicht 78—82 Wark, Schlachtgewicht 188—137 M., geringer; Mast. und aute Saugkälber Lebendgewicht 70—76 M., Schlachtgewicht 119—120 M., geringe Saugkälber Lebendgewicht 64—70 M., Schlachtgewicht 108—119 M.; Masksämmer und Mastbammel Lebendgewicht 50—60 M., Schlachtgewicht 128—130 M., geringere Mastbammel und Schafe Lebendgewicht 48—50 M., Schlachtgewicht 115—120 M.; vollsseischige Schweine von 80 Schlachtgewicht 115-120 M.; vollfleifcige Schweine von 80 bis 100 Rilo Lebendgewicht 148-152 M., Schlachtgewicht 185—190 M., unter 80 Kilo Lebendgewicht 140—150 M., Schlachtgewicht 170—180 M., von 100 bis 120 Kilo Lebendgewicht 148—152% M., Schlachtgewicht 185—190 M. — Bei lebhaftem Geichäft wurden Kälber und Schafe geräumt. In Schweinen verblieb bei gedrücktem Geschäft lebersfand.

In Schweinen verblieb bei gebrückem Geschäft Ueberstand, Viehmärkte. Der Biehmarkt in Echtern ach vom 16. September wied einen Zutrieb von rund 900 Tieren auf. Bezahlt wurden für das Paar Fahrochien erker Sorte 1350—1450 M., zweiter Sorte 800—900 M., das Sind Gebrauchsliche 340—360 M., Righter 130—180 M., Stierrinder 140—180 M., Ferfel 11—20 M. und Brühlinge 42—40 M.—Der Antrieb auf dem Viehmarkt vom 16. September in Ettelbrück fichte sich auf eiwa 1160 Tiere. Für das Paar Fahrochsen erster Sorte wurden 1200—1500 M., zweister Sorte 950—1150 M., das Stück Gebrauchslübe 320—450 Mark, Rinder 170—280 M., Ferfel 24—30 M., Brühlinge 53—80 M. bezahlt. Im Zentner Schlachtgewicht schieten seiter Ohsen erster Sorte 108—110 M., zweiter Sorte 104 Dis 106 M., sette Kühe erster Sorte 96—98 M., zweiter Sorte 94 M., sette Kühe erster Sorte 84—86 M., zweiter Sorte 82 M., sette Läster 64—66 M.

Dbfts und Gemufemartte. Um 16. September ergielte in Rieber-Ingelfeim ber Zentner Quitten 15-20 Mart, Balnuffe 20-30, Pfirfice 26-35, Tranben 30-38, Aepfel 6-16, Birnen 6-17 und Zweitchen 16-20 Mart. Mepfel 6—16, Birnen 6—17 und Zweischen 16—20 Mart, in Kaisers lautern der Zentner Bohnen 15—20 M., Bromberen 8, Spinat 15, Aepfel 6—12, Birnen 6—15, Zwiebeln 14—16, Küse 45—50, Tranben 25—36, Kartosseln 4½, bis 5, 100 Sind Blumenkohl 15—30. Weißkraut und Rotstraut 10—25, Wirsing 10—15 und Salat 5—6 Mart, in Stuttgart der Zentner Trauben 30—45, Virnen 7—22, Aepfel 7—12, Quitten 20—25, Zweischen 16—20, Oagebuiten 12—14, Küsse 28—35, Tomaten 18—30, Mostobst 5—6, Kartosseln 4,20—4,60 M. und 100 Stud Kilderfraut 15—18 M., in Mes der Zentner Karotten 8, Kartosseln 5, Zwiebeln 12, Aepfel 6—30, Birnen 15—30, Trauben 35, Schalotten 70, Tomaten 20 und grüne Bohnen 20—30 M., in Heiseln des heim der Zentner Aepfel 8—12, Birnen 8—14, Küsse be & beim ber Bentner Aepfel 8-12, Birnen 8-14, Ruffe 30, Pfirfice 10, Onitten 15, rote Trauben 25-30, weiße Trauben 28-30, Tomaten 12-15, Stangenbohnen 15, 100 Burfen 6 und Ropffalat 7 DR.

D. R.-P. — Schutzmarke Lactovolin — ist der beste Ersatz für Ei. Ovolin-Eiweisspulver (D. R. W.) dient zum Schneeschlagen. Beutel zu 20 Pfg., Pakete zu 85 Pfg. Rezepte in den Geschäften. Lactowerk, Horchheim bei Worms.

Ju vermieten

Schwalbacher Str. 86, Alleeleite, 7-8.-Bobn., icone u. Belle, ax. Raume, 1. Et., all. fr., Borgart., evtl. elettr. Licht, v. fofort. 5204

Bietenring 14, 1. St., 5-3. Bobn. fompl. Bab n. all. Bub., p. 1.Oft. s.v. N. With. I.b. Fraustinn. 5265

Dobbeimer Str. 98, Bbb. icone 8 Bim., Riiche. Reller fof, au verm. Rab. 1. Stod L. 1808

Feldite. 16, Bob. Pt., ich. 2-Sin.-Bohn, auf 1. Oftober s. verm. Rah. Feldftr. 14, Pt. 5278

Dellmunbitrate 27, Sinterbaus, 2 Simmer und Ruche. b. 7912

Riedricher Str. 12, Bob. 1, Etg. fch, 2-Sim.-B. mit 2 Balf. per 1. August au verm. 5203

Frontfpipltube u. Alide, i. freier Lage, auf fol.a.v. Rab. Philippi, Dellmundftr. 87. Part. 5287

Dotheimer Str. 98, Mib. n. D., fcone 2 Sim., Rliche. R. fof. a. v. Nab. 18bb. 1. St. I. 1200

Belbitt. 16, Bbb. 1. St., ich 1-8-Bobn. m. Kücke auf 1. Ott.— ichones Frontipis - Sim. auf 1. Sept. — ich Bart-Sim. auf 1. Oftober au verm.

Ludwigstraße 6, 1 Simmer und Lude mit Gas, monatlich 12 Mart. i4785

Aeit. Dame ob. fol. Gere findet a. d. Lande f.ruh., a. Baldegelea., angen Heim. At.80—90M. Off. u. A.842 a. d. Geschäftsft. d. Bl. 2030

An. Madd. find. Aufn.a. d. Lande g. 45 M. mon., Luebenb. unentacit.d. Schneidern eri. Off. u. A. 841 an die Geschäftsst. d. Blattes. 2038

Offene Stellen

Lebensitellung! 2004

Bubrmann findet dauernde Be-icaftigung. Baldanft. Coman, Ernit Blumader, Dobbeim.

Jüng, hansburichen gr. Leitdert, 14787

Borarbeiterin für Bus gefucht.

Stellengesuche

Drei folibe tuchtige 3immermädchen

im Servieren bewand, fuden a. 1. Oft. in hotel, Aurbaus ober Benfion Stellung. Bute Bengn. Gefl. Off. a. Rate Schapte, Schon-wald-Bubl, Amt Tribers.

Anständ. Frau f. But-u. Wasch-beidäftig. b. best. Empfehlungen. Rab. Blüderplat 5, 1. L b7928

Tiermarkt |

Gine junge hochtracht. Stub au vert bei Bilb. Gros in Renbof, gegenfiber ber Burg. *228

7 icone 5 Bochen alte Bertel vert. Baderei Beig, Erbenbeim, Berbindung straße 6. 14781

Bertel und Läufer su vertauf. Ludwigftraße 6. f4786

Kauf-Gesuche

Jahle für

Altmelfing bis 1.40 per Rilo, Altfupler bis 1.85 per Rilo, gefer. Bollumpen bis 1.20 per Rilo, Lumpen bis 0.12 per Rilo. Jatob Gauer, Delenenftr. 18. Telephon 1832. (1 903

Gefucht

größere Boften Nattantenbölser au taufen. Gefunde Ware von 10 cm Jost an aufw. ftart. Geft Angabe unt. U. 887 an die Ge-ichäftsitelle d. Bl. 2000

Lumpen, Papier, Flaich., Eifen ' fauft u. sabit die bochfien Preife Bb. Lehna, Steingaffe 16. 2023

8millingswagen su taufen gefucht. Abetbeibitt. 83, oth 1. 2002

Ju verhaufen

GelbeRüb. Bfb. 12Pf. Rottraut. St. 30—40Pf., Neues Sauerfraut 12 Pf., Bohnen 18 Pf. 2082 Jahnftr. 22, Dof.

Eleg Arantenfahrflubl, auch 3 Selbiffahren, su vit. Rab. Strob. Zaunusstraße 62, 2 f4756

30 M. Dellmundfr. 56, 1. r. 57930

Derfchiedenes

Rheumatismus.

idit. Ilfatet. Norvosschmerzen, er beren leibet, berl. fel. beleit. rojchte. Schmuyen jamink fel. in speni. Infendung geg. 10 Pl. fil i speni. Infendung geg. 10 Pl. fil i sont burd Apolitok.Dr. A. Uecker. un. b. H. in Sessen. 60, b. Casson & Martyl. Friegran Derre Mapal.

altere, aber porguglich bergerichtete

Pianos

befonbers porteilbaft. Pianohaus Lichtenstein Frankfurt a. M. Zeil 104.

Schneiberin fertigt Damentt., Schneiberrode a. b. San. Göebenfir. 19,3., Reitner. 2023

Shuhverkauf Meugaffe 22 Bari I. St. Mm Samston. ben 18. Septbr.

gefdloffen. 300 100

Selfe umgearbeitet, ab-füttert u. repariert Michelaberg 28, Meb. tb. 1., d. Stern In.

Befanntmadiung.

Samstag, ben 18. Gept., mittags 12 Uhr werben in bem Sanje Reugaffe 22 hier, öffentlich zwangsweise gegen Bargablung versteigert : 2041

Bufett, 1 Scheibtifc.

Bicebaden, 17. Gept. 1915. maner, S. Gerichtsbollgieher.

28. Serricaft m. einige Saush. Gegenft.b.Ums.Alt. Fri.g. Rabarb. abgeben ? Goebenftrabe &, Stb., dr. Befcte. abgeben ? 6

1 Actel Theat.-Ab. 3 Ra. 4. R., Mitte, abaug, Blatt. Et. 50, B. 14783

Streng reell.

Bitme. 19 Jahre, fatholifch, 1 Rind, fucht bie Befannticaft eines foliben, wenn auch alteren Berrn sweds fpaterer Beirat. Ausstattung vorhanden. Bermittler perbeten.

Dff. erbeten unt. M. 840 a. b. Beidäftsftelle bs. BL

Berloren : Gefunden

Derloren

golbene Grawatten-Rabel mit Brillant. Absugeb. geg. Belobn. Rauritinsftr. 14, Laben. 14788

= neuefter === Sleisch = Konjum

Soher Feierlag halber bleibt' mein Geschäft morgen Camstag bis 6 Uhr abenbs geschlossen.

Empfehle: Mur Ba. junges, gartes, gemäftetes

Rindfleifch. Ba. Ralbebraten gu billigften Preifen.

Rur 10 Mauergasse 10

******* Motung!

Untuna!

Metgerei Anton Siefer

Es fommen von heute abend 5 Uhr u. folgende Tage nur pa. Rind. u. Ochjenfleifch fow. ftets frifches Sadfleifd, ferner mein gutes fettes Mafitalbfleifch gu billigen Tagespreifen jum Bertauf.

17 Bleichstraße 17 ***********

Beute greitag la. Pferdefleisch empfiehlt



Mauergaffe 12, Telephon 3244. Bober Selertage balber, bleibt ein Beichaft Samstag bis 6 Uhr abends gejoloffen.

Allgemeine Ortstrankenkasse

Augentette Vristrantentabe

Wit Ridflöt auf die durch die Rriegsseit bedingte Erfowerung der Verwaltumssseickstie und die durch noch immer
berrichende Unkennmis der Arbeitgeber bervörgerufenen Unsutröslichkeiten und Rriskiumungen, machen wir wiederholt auf
folgende Beitimmungen aufmerklam:

1 Die Arbeitseber baben iede von ihnen deschäftigte, sur
Ortstronkenkalte verlicherungsvilichtige Berson dinnen

3 Tage nach Besimm und Ende der Heldöftigung sur Kasse
yu melden. Lohnänderungen sind ebenfalls dinnen gleicher
virist einsureichen.

2. Zu allen Weldungen sind die det Kasse eingeführten
Bordruck zu denuben. Reldungen in anderer drorm daden
keine Gültigleit.

3. Auber der Geschäftisstelle. Bliscerkrabe 12. besinden sich
Reldefellen: Schulgasse 2. Seisbergir. 1 u. Oranienir. 45.

4. Bostlachen sind nur an die Seschäftisstelle zu richten. Den
auf diesem Bege übermittelten Weldungen ist zweise
Borto (Preinmischa) beizussigung das erforderliche
Borto (Preinmischa) beizussigung das erforderliche
Borto ihreinmischa) beizussigung das erforderliche
Borto ihreinmischa) beizussigung das erforderliche
Borto ihreinmischa) beizussigung das erforderliche
Borto ihreinmischale.

5. Wird die rechtseitige vorschäftigung das erforderliche
Borto ihreinmischale.

6. Die Beiträge für versicherungspslichtige Mitaslieder werden allmonassich nachträglich durch Kassendung derselbem sortnungshen.

6. Die Beiträge für versicherungspslichtige Mitaslieder werden allmonassichen nachträglich durch Kassendung der
selben sortnung deschen mird.

6. Die Beiträge kin der Boch dei Rusten der
sinde bei Kassendung erseht nicht, da solche dei Zussellung
der Forderung absegeden mird.

7. Der Kassender dari nur solche Beträge entgegen nehmen,
sihr die er Borderungen in dinde Beträge entgegen nehmen,
esse Rustenariung der der Geben werden, Eine
dorbering den der hunden die auf der Borderung besindliche Hunmer der debeschifte annangeben, solisiaettonto Frantsurt a. R. 8893, dei iedem Postamt erfolgen,
3rn diese Kusmer der debeschifte annangebe

Wiesbaben, ben 17. Geptember 1915. Der Raffenvorftanb: Muguft Jedel, Borfibenber.

Bekanntmachung,

betreffend Beichlagnahme ber beutichen Schafichur.

Nachstebende Anordnungen werden auf Erund des Geledck liber den Belagerungsauftand vom 4. Juni 1851 bsw. auf Grund des Baverischen Geledes iber den Kriegssustand vom 5. Rovember 1912 diermit sur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß iede Uebertretung, soweit nicht nach den allgemeinen Strasgeseven höbere Strasen verwirtt sind, nach § 6 der Bundebrats-Verordnung über Sicherkellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesehl. S. 357) bestrast wird kund fann der Militärbesehlsbader die Schliebung der Betriebe anordnen.

& 1. Intraftireien.

Si. Inkraftireten.

Die Anordnungen dieser Befanntmachung treten mit Beginn des 18. Seutember 1915 in Krast.

Le Kon der Befanntmachung detrossen Gesenstände.

Bon der Befanntmachung detrossen ind:

1. der Bollerirag der deutschen Schafschur 1914/15 sowie das Bollgefälle det den deutschen Gerbereien sim nachstedenden kurd "Bollerirag 1914/15" genannt), soweit er noch nicht gemäß den "Aussishrungsdestimmungen sur Beschlagnabme der deutschen Schafschur 1914/15" (B. L. 2501/3. 15 L. A. A.) in das Gisentum von Fabrikanten von Deeres- oder Marinebedars übergegangen ist.

2. der Bollertrag der deutschen Schafschur 1915/18, gleichviel, od er sich det den Schafschuren, am sonstigen Stellen oder noch auf den Schafen befindet, sowie das Bollgefälle dei den deutschen Gerbereien sim nachsehenden kurz Bollertrag 1915/16 genannt).

ertrag 1915/16 genannt).

§ 3. Belchlagnahme.
Die von dieser Befanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2) sind beschlagnahme dat die Birkung, daß die Bornahme von Beränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verdoten ist und rechtsgeschäftliche Berfügungen über sie nichtig sind, Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen sieben Berfügungen gleich. die im Bege der Imangsvollstrechung oder Arrestvollsiedung erfolgen. Trod der Beschlagnahme sind alle Beränderungen und Berfügungen ausgrügen anlässig, die durch diese Besanntmachung ausdrüglich gestatiet sind, oder die mit Zustimmung des Königlich Preußischen Ariegsminisseriums in Berlin, Ariegs-Rodstoss-Abbeilung, erfolgen.

s. 4. Baiden der beldsanahmten Bolle.

Das Walden des beldsagnahmten, noch nicht an Fahrifamen für Deeres und Marinebedarf verfauften Meites des Bellertrages 1914/15 und des beschlagnahmten Wollertrages 1915/16 wird wie folgt geregelt;

Die Bolle muh foditeitens 12 Bochen nach dem Scheren oder Fallen in eine der nachtebend aufgeführten Wälchereien zum Balchen eingeliefert werden:

Voran, E. Lie, Bifchweiler, Ar. Dagenam i. Elf...

Premer Bolltammerei, Blumentbal, Provins Dannover, d. Kab Sohn, Cassel.

Wosdbacker u. Co., Cassel.

Emil Indensiden u. Co., Cassel-Beitenhausen.

Bollwäscherei und Kämmeret Döbren-Dannover. Dannover-Döhren.

Döhren. Boigtländische Carbonister-Anstalt A.S. Grün, b. Lengen-feld i. B., Airchbainer Bollwäscherei G. m. b. d., Kirchbain R. L., Ditvrenkische Danvswollwäscherei A.S., Königsberg i. Ost-

Divenking Dampfebaldschafter A.S. Admyster Dreußen.
Leivziger Bolltämmerei, Leiusta.
Premer Bollwäscheret, Lekum b. Bremen.
G. A. Beller, Leutersbach b. Kirchberg i. Sa.,
Ekplaner Bolltämmerei Georgi u. Co., G. m. b. d., Mvlan
t. B.
Wollwäscherei und Carbonifier-Antialt Reublitte. Gebr.
Lenk. Reublitte b. Lengenfeld i B.
Deutsche Bollentsettung A.S., Oberbeinsdorf b. Reichenbach

Rothenburger Bollmafderet Carl Deine, Rothenburg a. b.

Rotbenburger Wollwässerei Carl Deine, Rothenburg a. b.
Oder.
Wollwässerei und Cardonisser-Anstalt Fr. B. Schreiterer,
Unterdemsdorf b. Keichenbach i. B..
F. D. Schrotd. Bursen.
Damburger Wollsämmeret. Wisseinsdurg.
R. Diefe Bässereien sind durch die Deeresverwaltung verpstische morden, die Wolle dinnen acht Wochen nach Einlieferung settsrei. d. b. mit einem bei der Analose seitgestellten Fettgebalt von böckstens 3/2 vom Inndert, du walchen und das Vertaufsgericht auf einem Feuchisseitsgrad von 17 vom Dundert konditioniert seitzussellen. Sie sind serner vervstächtet worden, die Wässe der augesisteren Bollmengen zu den mit ihnen vereinderten Aristischen. Die sind serner vervstächtet worden, die Wässe der augesisteren Bollmengen zu den mit ihnen vereinderten Aristischen. D. d. d. d. für 1 kg auf gewalchenes Gewicht derecknet, einschließlich Sortierung dies 20 vom Dundert Unter- und Rebensorten, und 0.05 K für 1 kg Ausschaa auf sewalchenes Gewicht bei Sortierung über 20 vom Dundert Unter- und Kebensorten gerecknet, des sofichere Bond vom Dundert Unter- und Rebensorten gerecknet, des sofichere Bond vom Dundert Unter- und Rebensorten gerecknet, des sofichere Wolle au erkarben. Der Balckerein untertieben des Käusers zu deweichten. Der Balckerein untertieben der Kolle au erkarten.

Die Bälckerien untertieben der Kolle au erkarten.
Die Bälckerien untertieben der Holle au erkarten.
Die Bälckerien untertieben der Holle au erkarten.
Die Bälckerien untertieben der Kolle au erkarten.
Die Bälckerien untertieben der Kolle au erkarten.

Ditt Gefüngnis bis zu einem Jahre ober mit Geldstrafe bis zu zehniausend Marf wird, sofern nicht nach allgemeinen Strasgesegen höhere
Etrasen verwirft sind, bestrast:

1. wer unbesugt einen beschlagnahmten Gegenkand beiseischafts, beichabigt oder zerstört, verwendet, versaust oder saust oder ein anderes
Werduberungs- oder Erwerdsgeschäft über ihn abschließt;

2. wer der Berrstichtung, die beschlagnahmten Gegenkande zu vers
wahren und vileglich zu behandeln, zuwiderhandelt;

3. wer den nach & 5 erlossen Andsührungsbestimmungen munidere
pandelt.

S 5. Berkämmen ber beichlasnahmten Bolle.

Das Berkämmen des Bollertrages 1914/15 und des Bollertrages

bilden Kriegsministeriums in Berlin bierzu Erlaubnis erteilt worden ist.

S. E. Beräuberung der beschlagnabmien Bolle.

Die Wolle darf nur veräusert werden:

a) an die Kriegswollbedarf Aftiengesellschaft. Berlin SW.

48, Berl. Dedemannstraße 3.

b) an Bersonen, Firmen oder Gesellschaften, welche die Wolle unmittelbar oder mittelbar an die Kriegswollbedarf Aftiengesellschaft. Berlin SW 48. Berl. Dedemannstraße 3.

verfausen.

Der Schafdalter dat die Bolle, wenn er an einen dändler veräusert, irei nächte Basnstation, wenn er an die Kriegswollbedarf Aftiengesellschaft Berlin veräusert, frei Wäscherei zu liesern: der dändler dat die Wolle siets sei Wäscherei zu liesern: der dändler dat die Wolle siets sei Wäscherei zu liesern: der dändler dat die Wolle siets sei Wäscherei zu liesern: der dändler dat die oder das Wollgefälle bei den deutschen Gerbereien mus hvätestens zehn Voolgefälle bei den deutschen Gerbereien mus hvätestens zehn Voolgefälle bei den deutschen Kerieaswollbedarf Aftiengesellschaft Verlin übergesangen sein Krieaswollbedarf Verlin übergesangen sein.

Die Rengen einer Vartie, welche ein Schafbalter an die Krieaswollbedarf Aftiengesellschaft Verlin verfaust, millen mitgesellschaft verlin verfaust, millen mitgesellschaft verlin verschaftens 1000 kg Robwolle der Aftiengesellschaft Berlin verschaften, mindestens 7000 kg Robwolle betragen.

Bis dum 31. Dezember 1915 missen sämtliche Bestände des Bollertrages 1914/15 in das Gigentum der Kriegswollbedarf Aftiengesellschaft Berlin übergesangen sein.

316 desem Swese ist es gestattet, im Ronat Dezember auch seinere Vergen als die im vorstebenden genannten Windeltmengen an die Kriegswollbedarf Aftiengesellschaft Berlin zu derschaften.

\$ 7. Uebernabmepreise.

Für bas nach § 4. Uebernahmepreife. ner Bolle bat bie Kriegswollbedarf Afriengefellicaft Berlin bem Berfaufer.

sweit er Schafbalter ist, den auf Grund der durch die Bekannimachung vom 22. Desember 1914 über die Dockstreife für Wolle und Bollwaren seltgeseiten Döckstreise für sewalchene Bollen seltgestellten Uebernahmepreis, soweit er nicht Schafbalter ist, diesen Uebernahmepreis zuzälglich einer Bermitslungsgebühr von 2 vom Dundert zu zohlen.

Gerber-Sachverfändigen vorniumt.

S. 8. Berteilung der beichlagnahmten Bolle.

Die Verteilung der beichlagnahmten Bolle.

Die Verteilung der beichlagnahmten Bolle erfolgt durch die Kriegswollbedarf Aftienaglelichaft. Berlin SW 48, Verl. Debemannitrase 3. Diele Gefellichaft verteilt die von ihr erwordene Bolle under Genehmiaung der Arlegs-RobinoffAbteilung des Lal. Preuhilden Ariegsministeriums in Berlin an solche inländischen Berarbeiter, welche die Bolle nachweislich zur Ausführung von Aufträgen der deutlichen Oeeres- oder Marineverwaltung verwillichet worden, für die Ueberwachung der endgültigen Ablieferung der von ihnen gewachenen Bolle an nur solche Eerarbeiter zu lorgen, die ihnen von der Ariegswollbedarf-Aftienagleilichaft als Empfänger aufgegeben werden.

S. 9. Kusknahmen.

Soweit der im § 2 genannte Bollertrag 1914/15 bis aum Ablauf des 31. August 1915 bereits in die in den "Ausführungsbestimmungen aux Beschlagnahme der deutlichen Schaffeur 1914/15" (B. 1. 2501/3. 15 A. R. A.) genannten Böllicher ein geliefert worden ist, darf er noch nach Maßgade dieser Ausführungsbestimmungen aux Beschlagnahme der deutlichen Schaffeur 1914/15" (B. 1. 2501/3. 15 A. R. A.) genannten Böllichereien eingeliefert worden ist, darf er noch nach Maßgade dieser Ausführungsbestimmungen gewachen und — loweit er dis sum 31. Ausust 1915 bereits an solche inländischen Kerarbeiter verlauft ist, die die Bolle zu Deeres oder Marinelieferungen perarbeiten — an diese abgeliefert werden.

Anträge von Schafbaltern auf einmalige Freigabe geringer Rengen aus eigenem Resis die zum Odosstander von 5 kg. Redemannitrade 11, geridet werden.

Bon denienigen Bollen, deren Anfauf die Ariegsmollbedarf. Abteilung des Kal. Preuhischen Ariegsministeriums, Schionfissbeilung des Alle Preuhischen Kriegsbeilung die Ariegswollbedarf. Alteinerse Wilden Ariegsministerium der Bollen der Ausgehafter Bechen der Angabe der abgeleden Reigen an die Kriegs-Robitosfissbeilung des Bollenneden Bescheides Kniter unter genauer Anaabe der abgeledenten Bengen an die Kriegs-

oder albt sie frei. § 11. Berbot der vorzeitigen Schur.
Das Scheren der Schafe zu einer früheren als der in anderen Jahren üblichen Zeit ilt verhoten.
St. Anfragen und Anträge.
Alle auf die vorstehende Bekanntmachung beziglichen Anfragen und Anträge sind mit der Lopsschrift "Bollbeichlaanabme an die Ariegs-Bohstoff-Abteilung des Kal Ariegsministeriums.
Sektion W. l., Berlin SB. 48, Berl. Dedemannstraße 11, 211

Grantfurt am Main, ben 17. September 1915. Stellvertretenbes Generalfommando 18. Armeetorps.

Nachtrags=Verordnung

m ber Befanntmadung, betreffenb Beftandserhebung und Beichlagnahme von Kanticut (Gummi), Gutaperca, Balata und Afbett fowie von halbund Sertigfabritaten unter Derwendung diefer Robitoffe

(V. I. 663/6. 15. A. R. A.).

Rackstebende Racktragsverordnung wird auf Grund des Gesetes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bzw. auf Grund des Baverichen Gesetes über den Ariegszustand vom 5. Rovember 1912 diermit zur allgemeinen Renninis gebracht mit dem Bemerken, daß iede Uebertretung, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgeleben böbere Strafen verwirkt sind, nach 8 6 der Bundesratsverordnung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesethl. S. 357) der kraft wird.

Die in der genannten Berfügung in § 2 b unter IV genanns ten Gegenstände:

Begenstand (V. I. 663/6. 15. R. R. M.).

Plassenkunde.

9 Alle Antoreisen mit Rieten und ohne solche
12 Bufischläuche, dunkel, ichwimmend.
13 Bufischläuche, rot
16 Gummiabfälle, ichwimmend,
16 Gummiabfälle, ichwimmend,
17 den den dann melderssiichtia, wenn die unter § 5 der genannten
Versigung für diese Baren genannten Aindeltmengen nicht erreicht werden. Sie dürfen ferner vom 18. Sevtember 1915 ab
nur noch an die Kömsaliche Inspektion des Araftiabrwesens in
Perlinschönedera, Kiskalische Strake, oder deren durch schriftlichen Auftrag ausgewiesene Beauftrogte verkauft oder geliefert
werden. Die in Gummi- und Regeneriersabriken vorhandenen
Pestände der vordeseichneten Art bürfen verarbeitet werden.
Im übrigen werden die obengenannten Gegenstände hiermit gemöß § 4 der Aundesrafsverordnung über die Sicherkellung
von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 beschlagnahmt.
Diese Besanntmachung tritt mit ihrer Berkindung in Kraft.
Prankfurt am Main, den 17. September 1915.

Grantfurt am Main, ben 17, Ceptember 1915.

Stellvertretenbes Generaltommanbo 18. Mrmeetorps,

* & 6. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis zu zehntausend Mart wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesenn höhrer Eirafen verwirft find, bestraft:

1. mer unbefugt einen beschlagenahmien Gegenstand beiseiteichafft, beschädigt oder zerstett, verwendet, verfauft ober faust oder ein anderen Berduberungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;

3. wer der Bervilichtung, die beschadeln, zuwiderhandelt;

3. wer den nach & b erlassenen Kubsuberungsbestimmungen zuwidere bandelt.

Erfat der Petroleumbeleuchtung, insbesondere durch Spiritusglühlicht.

(Rad amtlich gur Berfügung geftelliem Material.)

Erop aller Bemubungen wird ber Bedarf ber Bivilbevölkerung an Leuchtpeiroleum für den kommenden Derbst und Winter nur jum teil gedeckt werden können. Die Reichs und Staatsbehörden sind daber seit längerer Zeit bemüht, für die Schaffung von Erlapbeleuchtung Sorge zu tragen. Bielerorts ist seit dem Beginn des Arieges die elektrische oder die Gasbeleuchtung anstelle der früheren Petroleumbeleuchtung getreten. Bo dies nach den örtlichen Perhölknissen nicht möglich gewesen ist. kommt den örtlichen Berhältniffen nicht möglich gewesen ift, tommt für den Betroleumersat im nöchten Winter baupifächlich das Azeinsenlicht und das Spirituslicht in Betracht. Das für die Naeinslenbet und tung erforderliche Karbid wird aber im tommenden Binter nur in mätigen Mengen wird aber im tommenden Binter nur in mäßigen Rengen zur Berfügung stehen, da die Karbidsabriken vertraglich gebunden sind, das Karbid zum größten Teile für die Strwendung zu Stickfoffprodukten zu liefern. Diese Stickstoffpernellung dadurch zu beeinträchtigen, daß große Mengen von Karbid auf Azeiplenbeleuchtug verwendet werden, hat in Rücksicht auf den großen Sticksoffbedarf der Landwirtschaft Bedenken. Ueberdies sind mit der Azeiplenbeleuchtung (Ticklampen) bei ungeeigneter Konkruktion, nicht jehr sorgiältiger Ausführung ober unzweckmößiger nicht febr forgfältiger Musführung ober ungwedmäßiger Behandlung der Lampen verschiedene Mängel verbunden, sodaß die Behörden auch aus diesem Grunde von einer Förderung dieser Beleuchtungsart absehen werden. Uebrigens bat die Industrie bereits aus eigenem Antrieb große Mengen von Azeinsensampen bergeftellt.

Wengen von Azeintentampen vergenent.
Ein nahezu vollwertiger Ersat der Betroleumbeleuchtung ist in der allerdings etwas teueren Spiritus. beleuchtung vorhanden. Die Sauptschwierigfeit, nämlich die Beschaffung einer genügenden Anzahl der bisber aus Kupfer und Messing bergestellten Brenner ist von der Industrie durch die Serfiellung eines ohne Berwendung von Kupfer und Wessing versertigten Brenners von tadelloser Beschaffenheit überwunden worden. Nachdem weiter now dem Beschröden durch geeignete Maknahmen die Benon ben Beforden durch geeignete Magnahmen die Be-reitstellung binreichender Mengen Spiritus gesichert wor-ben war, ift unter Mitwirfung und Aufficht ber oberften Reichs- und. Staatsbeborden eine Bertriebsgesellicaft, die Spiritus-Glublicht-Rriegsgefellicaft mit beidränkter Boftung ju Berlin, Leipziger Straße 2. gegründet worden mit dem Zwede der Berforgung Deutichlands mit Lleinbeleuchtungsmitteln für Spiritusglublich, inbesondere des Bertriedes von Spiritusbrennern für Aleinbelenchtungszwede. Die Gesellichaft wird den neuen Spiritusbrenner unter der Bezeichnung "Ariegslicht" einschlieblich Docht zum Cleinbandelsweile non 4 Mart ner-Spiritusbrenner unter der Bezeichnung "Ariegslicht" einsichliehlich Docht zum Kleinhandelspreise von 4 Mark vertreiben. In diesem Betrag ift der Preis für die Zubehörteile, wie Glühftrumpf, Inlinder, Füllkännichen und Füllftüd, deren Beichaffung etwa noch 1,25 Mark Untoften verursacht, nicht eingeschloffen. Um die Einsührung der neuen Brenner nach Möglichkeit zu sördern, sind die Staats- und Kommunalbehörden veranlagt worden, Bestellungen auf die Brenner zu sammeln und der Kriegs- lichtgesellschaft die Sammelaufträge zu übermitteln. Beshörden und Kommunen werden die neuen Brenner, die etwa von Mitte September lieserbar sein werden, zu einen Borzugspreise unter der Berpflichtung erhalten, sie aum Breise von 4 Mark an die Bevölferung abzugeben. Sine Breife von 4 Mart an die Bevolferung abzugeben. Gine folde Berpflichtung ift notwendig, damit nicht Groß- und Aleinhandel ausgeschaltet werden. Durch ben billigeren Beaugspreis follen die Behörben und Kommunen anderseingspreis ibnen die Beboren und Romminen anterfeite in die Bage verseht werben, der minderbemittelten Bevolfferung die Anichoffung der Brenner au erleichtern, etwa indem fie die Brenner au billigeren Preisen, mietweise ober aur Mbachlung überlaffen. Die dabei entstehenden Berlufte konnen fie dann durch den Berdienft an den

übrigen Brennern ausgleichen. Die neuen Brenner laffen fic auf jebe Betroleumlampe aufichrauben. Bumeift wird noch ein mit paffendem An-ichlufigewinde verfebenes Fullftud gwifden Lampenfodel. und Brenner verwendet werden muffen; ein foldes Gull-find ift nur dann nicht erforderlich, wenn der Flüfigfeits-behälter mit einer Fullfdraube aum Eingießen versehen ift. Bum Aufgeben des jur Anwärmung des Brenners notwendigen Spiritus bient ein Gulltannden, bas fo eingerichtet ift. bağ nur bie gur Anwarmung jeweils erforderliche Spiritus. menge ausfliegen tann. Glübtorper und Glasgnlinder für Spirituslampen muffen von befonbers auter Beichaffenbeit fein. Die Rriegslichtgefellichaft wird aus biefem Grunbe ben Rleinbandlern, bie Rriegslichibrenner verireiben, die Berpflichtung auferlegen, diese nur mit Glub-torpern und Julindern bestimmter Jebrifen ausguruften. Da die Umanderung vorhandener Petroleumlampen in eine Spirituslampe immerbin eine gewiffe Cachtunde vor-ausient, empfiehlt es fich, biermit die Rleinbanbler gu beausfest, empfiehlt es fich, hiermit die Rieinbander an trauen, bei benen die Brenner gefauft werden. Die Sand-ler werden von der Artegslichtgesellichaft auf Einhaltung des Einheitspreises von 4 Mart für den Brenner sowie angemeffener Breise für die Zubehörteile, deren Gute, wie ermannt, gemabrleiftet wird, vervflichtet werden. Die neuen Spiritusbrenner haben eine Lichtftarfe von durchichnittlich 50 Defnerfergen gegenüber etma 18 Rergen ber 14 Linien-Betroleumbrenner. Ihr Spiritusverbrauch beträgt etwa 1/12 Liter in der Stunde, sodaß fich die Betriebskoften bei bem gegenwärtigen Preis des vergälten Spiritus von 80 Pfennigen für das Liter auf 5 Pfennige für die Brennhunde fiellen. Gine Ermäßigung des jetigen Spiritus-preises ift aber nicht ausgeichloffen. Sollte nach längerer Brenndauer die Helligkeit zu fiart abnehmen, so genigt in der Regel die Reinigung der Lampe und die Erneuerung des Dochtes (Preis etwa 25 Pfennige), um die Lampe wie-der in den früheren Stand au sehen. Die Reinigung wird man am besten dem Reinhändler überlassen. Einem Be-dürsnis nach Derstellung von Spirituslampen geringerer (etwa 30 Lerzen) oder größerer Belligfeit (bis au 100 Ker-

Die Spiritusbeleuchtung eignet fich megen der Berwendung von Blubtorpern nicht für biejenigen Galle, in benen die Bampe Erichtiterungen ober dem Bind beion-bers ansgeseht werden muß. Für diese Berwendungs-awede (Stall- und Bagenlaternen) ift die Azetvlenbeleuch-tung zwedmäßiger. Dagegen ift für Innenbeleuchiung das Spiritusglühlicht dem Azetvlenlicht weitans vorzugieben,

dürsnis nach Derziellung von Spirtinstampen getingete (eiwa 20 Kerzen) oder größerer Helligkeit (bis au 100 Kerzen) würden die Brennersabrikanien durch Abanderung der 50 Kerzen. Brenner entsprechen können. Der Borteil seiner Brenner würde in einem geringeren Spirtinsperbrauch liegen, hingegen würde sich der Preis nicht ermäßigen lassen. Borläusig beabsichtigt, die Krieslichten au

gefellichaft jedoch, nur den normalen Brenner berfiellen gu

3m Intereffe ber gewerbetreibenben und armeren Bevölferungöfreise, benen bas wenige im fommenben Binter zu Gebote fiehenbe Beiroleum wegen seiner Bils ligfeit vorzugsweise überlassen werben sollte, barf ers wartet werben, bat jeber, bem es seine Mittel irgends wie gestatten, auf Betroleum verzichtet und, wenn Gas ober Eleftrizität nicht zur Berfügung steben, nur Spis ritusbeleuchtung für Innenlicht verwendet.

Das Verkehrsbuch in der Westentasche!

Alle Aenderungen der Elsenbahn- und Dampfschiffahrtsfabrpläne. die seit 1. Juli ds. Js. in Kraft getreten, sind berücksichtigt i

Strassen-

bahnen

X.

Theater

XII.

XIIL

XIV.

Sehens

labalts-Verneichnis Rheindampf .-Fahrpläne u. -Preise Zeichen-Erklärungen IX. Wiesbadener Sonntagskarten III. Wiesbadener Eisenbahn-Nerobergbahn XI. Fahrpreise Neueste Machrichten Gepädetarif Musik, Ver-gnüg. u. Kinos, Fahrpläne Sommer 1915 (32 Stredcea) VI. Preis 10 Pfennig. Beachtenswertes bel gröss. Reisen. würdigkeiten. S. M. S. R. Streifzüge in Wiesbadens VII. Rechts u. links Umgebung.

vom Rhein, 100 Seiten stark - Preis 10 Pfg. Zu haben in unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismarckring 29,

1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Haupt-bahnhof beim Bahn hofsbuchhändler 2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Ver-

Bei den Verkäufern des Zeitungs - Vertriebes "Presse"
Buchhandlung Heinrich Giess, Rheinstr. 27
Buchhandlung C.Voigt Nachf., Taunusstr. 28
Buchhandlung Felleräßecks, Webergasse 29
Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. 1
Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 8
Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19
In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücket Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. I 10. Klosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse

(Alleeseite)

Annoncenbüro D. Frenz, Taunusstrasse 7 Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20 Zigarrengeschaft W. Bicket, Langusse 21
Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21
Papierwarenhdig.Fr.Ehrhardt, Moritzstr.22
Buchhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr.42
Buchhandlung Heinrich Heuss, Kirchg. 40
Buchhandl. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33
Puchhandl. Nonstershauser. Wilhelmstr.6 Buchhandl. Noertershaeuser, Wilhelmstr.6 Ansichtskarten-Centrale, Marktstrasse 12

J. Bormass, Kirchgasse.
Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58.
Papierbandlung Karl Michel, Querstr. 2
Buchbandlung H. Roemer, Langgasse 48.
Buchhandl. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43.

Papierhandi. K. Koch, Hofl., Michelsberg 2. Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74. Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12. Buchhandi. Limbarth-Venn, Kranzplatz 2.

Much bie Behörden merden and biefem Grund in eigenen Betrieben anftelle ber bisberigen Betroleum-beleuchtung Spiritusbeleuchtung, foweit irgend angangig,

Beiter ift von der Reicheleitung angeregt worden, überall dort, wo der Bedarf an Licht nur teilweise gededt werden fann, größere Sale in Schulhausern oder bergleichen für die Bevölferung aur Berfügung au ftellen. Gine jolche Schaffung von Arbeits, und Aufenthaltstraumen foll namentlich Deimarbeitern und Deimarbeiterin. nen Belegenheit geben, ibre Arbeit auch in ben buntleren Tagesftunden gu erledigen und fich den erforderlichen Ber-dienft gu fichern. Bur Beleuchtung folder Arbeitsfinben eignet fic bas Spiritusglublicht gang beionders wegen feiner großen Beuchtfraft.

Rundichau.

Militarifde Beforberung bes Stantofefretare v. Jagow.

Der Staatsfefretar bes Musmartigen v. Jagow hat eine außergewöhnliche militarifche Beforderung erfahren. Das am Donnerstag ericienene "Militar-Bochenblatt" meldet: Großes Sauptanartier, 8. Gept. 1915: v. Jagow, Lt. b. Landw. a. D., früher Lt. b. Nei. b. Duf.-Regts. Rr. 3, ber Charafter als Major verlieben und b Erlaubn. 3. Er. b. Unif. b. Ref. Offigiere b. genannten Regts. erteilt.

Japan und Amerita.

Der Bechfel im japanifchen Minifterium bes Aus-wartigen werbe, wie bie "R.-B. Tribune" aus Baihington melbet, allem Anichein nach gu ber Bieberaufnahme ber Berhandlungen amifden den Bereinigten Staaten und Japan in ber falifornifden Anfiedelungefrage führen. Der neue japaniiche Minifter bes Auswärtigen, Baron Ifbit gilt als ein bervorragenber Renner biefer Angelegenheit. Er gilt außerdem als ein Freund guter Begiehungen amiichen Japan und ben Bereinigten Staaten. In informierten biplomatifden Kreifen ift man ber Anficht, bab man gegenwärtig in Bafbington großen Bert barauf legt, die Begiebungen amifden ben beiben Sandern gu beffern, und baber gu Rongeffionen in begug auf den Erwerb von Grundbefit durch Japaner in Ralifornien nicht abgeneigt ift.

Cette Drahtnachrichten

Aus Arras.

Bon ber hollandifden Grenge, 17. Gept. (T. IL-Tel.) Der Biichofsfit von Atrecht (Arras) ift nach einer Barifer Melbung ber "Tib" mit papftlicher Genehmigung nach Boulogne verlegt worden. In der Stadt Arras find von 27 000 Ginwohnern nur noch 100.

Italienische Kriegsmüdigkeit.

Lugano, 17. Cept. (B. Tel., Benf. Bln.) Die italienifche Ariegspartei forbert icarf von Bargilai, daß in ben tommenden Tagen allgemeine Dagregeln der Regierung gegen ben inneren Beind angefündigt merden. Diefe Forderung beweift aufs neue die Bunahme ber Rriegemüdigfeit und ber neutraliftifchen Werhearbeit, Auch

ber "Corriere bella Sera" bricht in die bittere Rlage aus, daß viele Italiener dem Rriege wie der Spieler dem Spiele gegennberfteben, der vergweifelt, wenn er eine Biertelftunde feinen Erfolg bat. Der "Moanti" berichtet, daß Dubende Burger und Gemeinderate aus ben nordlichen Provingen als politifc unguverläffig in Unteritalien eingefchloffen murben.

Der Bergarbeiterftreik in Cardiff nimmt gu. London, 17. Sept. (Brivatmelbung Benf. Bln.)

Die "Central Rems" melben aus Carbiff: Die Erre gung unter ben Bergarbeitern nimmt gu. Die Angahl ber Streifenden ift jest bereits auf fiber 4000 gestiegen.

An ben Darbanellen.

Ronftantinopel, 16. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Sanpiquartier teilt mit:

An ber Darbanellenfront ift bie Lage unveranbert, Bei Anaforta gelang es unferen Truppen in der Racht jum 14. September, feindliche Rrafte burch funne Heber: falle an bennruhigen, su gerftreuen und gur Glucht gur

awingen.

Bei Gebb:#1:Bahr brachten wir am linten Glis gel eine Gegenmine gur Explofion, die eine feindliche Mine gerftorte, Mm rechten Glügel verhinderten wir burch Boms benwürfe bie feinblichen Truppen, Schutengraben im Bidgad angulegen, und brachten ihnen Berlufte bei, Anf diefem Glugel brachte unfere Artillerie zwei feindliche Bats terien aum Schweigen.

Unfere Batterien an ben Meerengen nahmen am 13. September feinbliche Truppen in ber Umgegend nom Rap Delle unter wirtfames Gener, ebenfo Die Landnugsstelle von Tefeburun, ben Abidnitt von Gebbeili-Bahr und Die feinblichen Batterien von Siffarlit; Die auf unfere Infanierie icoffen. Bir ergielten burch unfere Beichiegung ein gutes Ergebnis bei ben feinblichen Truppen. Die feinde lichen Batterien von biffarlif wurben gum Schweigen ges bracht. Am 14. September geriprengten biefelben Batterien eine feinbliche Artillerieftellung bei ber Laubungsftelle von

An ben fibrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Die englischen Derlufte an den Dardanellen.

goln, 17. Gept. (T.-II., Tel.)

Giner Melbung ber "Roln. Stg." von ber hollanbifden Grenge gufolge murbe bei ber Eröffnung ber geftrigen Unterhaussihung mitgeteilt, bag bie englischen Berlufte an den Darbanellen bis jum 27, August betrugen: an Offigieren 1180 tot, 2171 verwundet, 188 vermißt; an Mannichaften 16 478 tot, 59,257 permunbet und 8021 vermißt.

Bark auf der neuen Dumpreife.

Bon ber ichweigerifden Grenge, 17. Gept. (T.-It.-Tel.) Rach ichweizerifchen Blattermelbungen ift die Abreife des ruffifden Finangminifters Bart nach London anicheinend bereits erfolgt, ba im geftrigen ruffifchen Minifterrat ber Unterftaatsfefretar ber Finangen ericien. Bart ift, wie aus ber Petersburger "Sandelszeitung" gu entnehmen ift, Trager weitgebender Bunfche Ruglands. -Diergu melbet eine verfpatet eingegangene Delbung ber Agence Savas: Der ruffifche Binangminifter Bart ift in Begleitung bes Generalbireftors ber ruffifchen Bollvermaltung auf ber Reife nach Baris und London am 18. September in Bufareft burchgefommen,

Kleine Kriegsnachrichten.

Denifde Berwaliung in Rugland. Generalleuinant v. Begener ift jum Gouverneur von Rowno ernannt. Bandgerichtebirettor Scheringer aus Bromberg erhielt bie Er-nennung jum leitenben Richter in Barichau.

Someres Unglud auf bem Militarflug: plat von Belfort. Blatter in Belfort melben: Auf bem Belforier Militarflugplat hat fich am Dienstag por: mittag um 5% Ithr ein ichwerer Ungludofall ereignet. Die gegenwärtigen Berhaltniffe verbieten, barüber nahere Aus gaben zu machen.

Die Explofion ber Bulverfabrit Dota. Rach einer Reutermelbung ift in England eine Broichure mit bem Reutermeldung ift in England eine Broidure mit dem Titel "Der große Arieg" erichienen, in der unter anderem folgendes berichtet wird: Der Schlag, der Rußland lahmlegte, war die Explosion der Munitionsfabrit von Ochta bei Betersburg. Die Tatsache der (am 29. April er-folgten) Explosion ist ichon lange befannt, doch jest stellt sich beraus, daß Ochta daß halbe russische Geer mit Muni-tion versorgte. Es war die einzige große Fabrit in Ruß-land. Der Schlag traf daß Land im schlimmften Augen-bild und Veiersburg murde wie durch ein Erdbeben erland. Der Schlag traf das Land im ichtimmen auger-blid und Petersburg wurde wie durch ein Erdbeben er-ichtitert. Taufende von Drehern famen bei der Katastrophe ums Leben. Beinahe alle Maschinen zur Munitions-Ber-fertigung wurden vernichtet. Die Putilowsabrif sertigt wohl Belagerungsgeschütze an, die den deutschen ebenbür-tig sud, jedoch seine Granaten. Die Zusuhr von Granaten war nur über Archangelst möglich. England und Frank-reich wurder ihre grabe Offensune vernögern, um Ruchsand reich mußten ihre große Offenfive vergögern, um Rugland alle Munition abzutreten, die nötig war. Die Bernichtung ber Ochfabrit fei mahrend diefes Krieges mohl ber gemaltigfte Erfolg der Deutichen.

Die Berichwörung von Lahore. Die Londoner Blätter melben aus Kalfutia: In dem Prozeh wegen der Ber-ichwörung von Lahore ift das Urieil gefällt worden. 24 Angeflagte wurden zum Tode, 27 zu lebenstänglicher Ber-bannung und sechs zu Gefängnis verurteilt.

Beraniworlich für Bolitif, Benilleion und Sport: Carl Diepel; für ben ubrigen redaftionellen Jubali: Dans Danete; für ben Reflame-und Infermienteil: Carl Ropel. Comille in Bicobaden. Drud u. Berlag ber Blesbabener Berlags. Anhalt G. m. b. D.

Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg. Borausfichtliche Bitterung für 18. Geptember :

Eroden, boch zeitweilig wolfig. Ein wenig fühler.

Bafferfiand : Rheinpegel Caub geftern 2.05, beute 2.00, Labnpegel geftern 1.08, beute 1.06.

18. Ceptor. Connenaufgang 5.39 | Monbaufgang 4.22

Walhalla

Am Samstag, den 18. September 1915 findet zur Feier des achtjährigen Bestehens des Walhalla-Restaurant

Künstler = Konzert

unter Mitwirkung des Schuh'schen Manner-Quartett (Mitglieder des Hoftheaters), welches am gleichen Tage auf ein achtzehnjähriges Wirken zurückblickt, statt.

2034

5,7928

- Königliche Schauspiele. -

Aufang 7 Mbr. Breitag, ben 17. Ceptember.

Die Botalbabn. Rombbie in 8 Aften son Bubmig Thoma. In Spene gefest von herrn Regiffeur Begal, Freibrich Rechbein, . Derr Bollin rechiebtundiger Bargermeifter von Dornftein

Raver Deibinger, Schlofermeiter Bochenblattes
Medafteur bes Dornfteiner Wochenblattes
Moth Gefcwendtwer, Buchbinderm eifter Oerr Jacobs
Patob Sindlader, Drechklermeifter Oerr Narfe
Marte, Diensmadischen dei Rebbein Gran Belferth.
Burger von Dornftein, Francen, Kinder, Ruftfanten.
Beit: Begenwart. Ori: Dornftein, eine beutsche Kielnstadt.

Sterauf: Der serbrochene Rrug. Buftpiel in 1 Aufzuge von Seinrich von Rleife. In Seene gefest von Geren Regiffeur Legal. Balter, Gerichtbrat

herr Enbriano Derr Schneeweis Fri. Boblgemuth Fran Gebuht Derr Lehrmann Derr Albert drau Marthe Rull .
Cve, ihre Tochter .
Beit Anmpel, ein Gauer .
Ruprecht, fein Gofu . fran Doppelbauer Derr Spieh Gerr Butidel ferl. Rifilborfer

Sie Dandtung ipteit in einem nieverlansignen beit bet attebe.
Spielleitung: Derr Megiffeur Legal.
Binrichtung des Buhnenbildes: Derr Mafcineris-Oberinfpettor Schleim.
Einrichtung des Tracten: herr Garbeurbe-Oberinfpettor Geper.
Ende nach 10 Uhr.

Bodenfpieipien Camptag, 18.: Der Barbier von Gevilla. - Conntag, 19.: Die Bugenotten. Montag. 20.: Die Lofalbahn. - Dierauf: Der gerbrochene Rrug.

== Refidenz=Theater. ==

Mbenbe 7 . Hbr. Gefamt-Goffpiel b. Albert Edumenn-Operetten-Theatere Frantfurt a. M. unter Beitung ber Direftoren Emil Rothmann und Julius Dewald.

Der fibele Bauer. Operette in einem Borfpiel u. 2 Affen non Bictor Leon. Mufit v. Sco Fall.
Spielleitung: Direftor Emil Rothmann.
Orchefterleitung: Rapellmeifter Julius Chrlich.

Borfpiel: Der Ctubeni. Binbobererhof . Vaul Boly Emil Rothmann Emil Schroers Bleine Bange Georg Beters Souf, Obrigfeit Bort Boftillon, Ragbe, Anechte, Bauernvolf. - Spleit im Dorfe Obermang in Oberbfterreich 1806.

1. Aft: Der Dofior. Emil Rothmann Emil Schroers Mathaens Scheichelroither Gutier. *manu Pani Boly, Georg Beiers Cafca Grunjeld Qugo Chlegelmilch hugo Schlegelt Sanft Banger Rieiner Stern

2. Att: Der Profeffer. Maihaeus Scheichelrotifer (fmil. Schroers Annamert, jeine Logice . Emtl Amaun Lindoberen . Ganl Voll Voll Geb. Sonifaldent von Grumow . Deinrich Dobl Biftorta, feine Fran . Debwig Rühn Eruft, deren Cobn, Leutnant bet d. Dufaren . Georg Ohlmeper Frank, Diener Tocker . Wind Fifcher Frank, Diener . Georg Ohlmeper

Ein Sentor, eine Studentin, Gefellichaft, Studenten. Spielt 6 Monate todter als der erfte Aft in der Wohnung Stefans in Wien. Ende 2.30 Uhr.

Bodenfpielpian. Cambiag, 18.: Der fibele Baner. - Conntag, 19.: Die Borfterdriftl.

Nur noch kurze Zeit!

Mainzer Strasse IIô, gegenüber dem Schlachthof.

Freitag, den 17. Septhr., abends 81/4 Uhr:

mit besonders dazu gewähltem Programm.

Preise der Plätze: Loge Mk. 3.50, Sperraitz Mk. 2.50, 1. Platz Mk. 1.60, 2. Platz Mk. 1.—, Galerie 50 Pf. Vorverkaufn. für die Abendvorstellungen: Zigarrengeschäft von G. Meyer, Langgasse 26. Telephon 451.

Achtung | Samstag, den 18., Sonntag, den 19. Sept. 1915.
je 2 grosse brillante Vorstellungen 2

um 4 Uhr und 81/4 Uhr. Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise. Täglich Marstall-Besichtigung von 10-5 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 17. Sept.:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

Viktoria-Marsch F. v. Blon 2. Ouverture zur Oper "Hans Heiling" H. Marschner 2. Ouverture
Heiling* H. Marschner
3. Eisas Brautzug z. Münster
aus der Oper "Lohengrin"
R. Wagner

C. Meyseder 4. Ballszene 5. Fantasie aus der Oper "Euryanthe" C. M. v. Weber 6. Ständchen F. Schubert 7. Fantasie aus der Oper "Die

Zauberflöte"

W. A. Mozart-Lüstner.

Abends 8 Uhr im Abonne-ment im grossen Saale: Symphonic-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Symphonie Nr. 1, C-dur L. v. Beethoven a) Adagio moito — Allegro con brio

b) Andante cantabile con

moto c) Menuette; - Allegro

molto e vivace d. Finale ; Adagio — Allegro molto e vivace 2. Symphonie Nr. 3, Es-dur R. Schumann

a) Lebhaft

b) Sehr mässig e Nicht schnell

d) Feierlich e Lebhaft.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn d. Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet,

Auswärtige Theater. Stabttheater Brantfurt a. M.

Opernhans. Freitag, 17. Sept., abends 7.30 Uhr Undins.

Gautpielbans. Freitag, 17. Gept, abbs. 7.20 Ubr: Die bentichen Rieinftäbter.

Reues Theater Grantfurt a. M. Greitag, 17. Sept., abenbe 8 Uhr: Das Gludomabel.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 184

Mit-Birael. Rultusgemeinbe. Spnagoge: Griebrichftr. 33 Erco Jom Lippur morg, 5.90 Uhr nachmittags 2.00 Uhr Kol Ribre abends 6.40 Uhr morgens 6.45 Uhr Jom Rippur 3iffar u. Breb. 11.80 Ubr abenba 7.14 Ubr morgens 6.45 Uhr abends 6.45 Uhr Bodentage morgens 6.00 libr 2265

Biesbabener Bergungungs . Palaft Dotheimer Strafe 19. Greitag, 17. Sept., abenbs 8 Hor:

Buntes Theater. Tägl. abbs. 8 libr: Buntes Theater. Conn. u. Geieriags 9 Borftellungen. 3.30 unb 8 libr.

Thalia-Theater

Moderne Lichtwiele. Rirchgoffe 72. Fernfprecher olar Täglich nochm. 4—11 liber m Erittlaffige Borführungen.

Bom 15. bis 17. Ceptember: Die Grenswache im Often. Ariegsbrama in 3 Aften.



Damenbute merb, ichid u. bill. nmgearb., alte Cach. vermendet Faulbrunnenftr. 13, Bt. 1991

Berdingung von Ranglarbeiten.

Das Berlegen eines 296 m

Das Berlegen eines 296 m langen eiförmigen Zement-rohrfanals nehit Brüfungs-schächten im Ortsbering Wider, ohne Lieferung ber Kohre soll verdungen werden. Schriftliche Angebote, die auf bem Briefumschlag mit der Auf-schrift: "Angebot Wider" an versehen sind, sind verschlossen und positrei dis Mittwoch, den 29 september 1915, vorm. 11 Uhr an das Landesbanamt Wies-baden, Wallufer Straße 13 einbaben, Ballufer Strafe 13 einsureichen

Die Angebote werben baselost an biefer Beit im Beisein ber etwa erschienen. Bieter geöffnet Die borgeschriebenen Ange-botsbeste find spätestens bis jum

25. September unter Bezahlung bon 1.— M. bom Lanbesbauamt anzuforbern, bei bem auch nähere Ausfunft erteilt wirb. Buidlagsfrift: 4 Bochen-

Biesbaden, 10. Gept. 1915. Der Borftand des Landesbauamis. Sauer.



"Jum Jägerhaus"

Morgen Camstag Schlachtfest

mosu freunblichft einlabet. Jacob Roob.

Suppen-Würfel

100 Stiid Mart 1.50, 12.50. conabme. Ab Leipsig. 23. Raben, Groftandlung, Leipzig-Modern 600.

Vorzügliche Heilerfolge

werden erzielt durch das Elektromagnet "Salus"-Heilverfahren bet Schlaflosigkeit, Neurasthenie, Nervös. Herz- u. Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht usw. - Schmerz- und gefahrins. ---

Von ärztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

"Salus-Institut" Wiesbaden.

14700 Luisenstrasse 4.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

59 000 Semben und 55 300 Baar Goden find von uns ichon an unfere Krieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strumpfe und hemben verlangt!

Wolle jum Striden und zugeschnittene Hemben gelangen nach wie vor von 10-1 Uhr und von 4-6 Uhr Bimmer Rr. 204 im Schloß gur Ausgabe. Ber boppelt wohl tun will, läßt bie Sachen burch Raberinnen auf eigne Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schlof, Mittelbau.

 \sim

1219

amtlichen Verluftliften

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben Bweigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismarkring 29

- pon Sebermann toftentos einzuseben. -

Am 4. Oftober 1915, vormittags 10 Uhr wird an Gerichts-fielle, Bimmer Kr. 61. bas den Ebeleuten Friedrich Lub und Katharine geb. Stein au Wiesbaden gehörende Wohnhans mit Dofraum, Mauergasse 9, 67 am groß, awangsweise versteigert. Biesbaben, ben 18. Ceptember 1915.

Roniglides Amisgericht, Abieilung B.

Befanntmadung. - Connenberg. Wander:Gewerbeichein:Antrage.

Die im Gemeindebegirk Sonnenberg wohnhaften Dausiergewerbetreibenden, welche aur Ausübung eines Dausiergewerbes im Jahre 1916 einen Gewerbelchein ober einen Wandergewerbe-schein bestehen müssen, werden biermit aufgesordert, übre dies-bestiglichen Antrage lofort wätestens bis 10. Oktober dieses Jahres auf dem biefigen Bürgermeisteramt (Zimmer Rr. 3) zu stellen.

stellen. Dem Antrag muß eine Photographie beigefügt sein sin lleinem Format, äbnlich und gut erkennbar, unausgezogen mit einer Kopfgröße von mindestens 1.5 cm). Aur bei Einbaltung diese Termins tann mit Sicherheit barauf gerechnet werden, daß die Scheine bis 1. Januar 1916 bei ber Gemeindekasse zur Einlösung bereit liegen, während bei späterer Anmeldung eine Gewähr hierfür nicht übernommen werden kann.

Connenberg, ben 13. Ceptember 1915.

Der Bürgermeifter. Budelt.

Connenberg.

Betrifft: Befdlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von Gegenftanden aus Rubfer, Meffing und Ridel.

Es wird nochmals darauf aufmerklam gemacht, das die freiwillige Abliekerung der beschlagnahmten Gegenstände dis sum 25. September 1915 erfolgt sein muk.
Herner wird darauf dingewiesen, das alle Gegenstände, welche von der Beschlagnahme betroffen wurden und in der vordeseichneten Frist nicht freiwillig abgeliekert werden, gemeldet werden müssen. Wer die Bestandsmeldung nicht rechtseitig einreicht oder unrichtige Angaben macht, dar Bestrasung su erwarten

Connenberg. ben 13. Ceptember 1915. Der Bürgermeilter. Budelt.